



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Bühl

Wetzikon

Schuljahr 2024/2025



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Bühl	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	62

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Bühl wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Bühl vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Bühl und der Schulbehörde Wetzikon für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Sebastian Gerber, Teamleitung

Zürich, 10. Februar 2025

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Bühl wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule schafft mit gemeinschaftsstärkenden und präventiven Aktivitäten zielführend ein tragfähiges und friedliches Miteinander. Die Partizipation der Schülerinnen und Schüler ist über abgestimmte Gefässe geeignet eingerichtet.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet in verschiedenen Konstellationen engagiert zusammen. Die gezielte Nutzung für die gemeinsame Unterrichtsentwicklung ist wenig etabliert. Der kindbezogene Austausch ist verlässlich geregelt.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen mit einer unterstützenden Klassenführung sowie gut strukturierten Lektionen für viel aktive Lernzeit. Sie vermitteln Lerninhalte passend und gewährleisten herausfordernde Übungsgelegenheiten.



Schulführung

Die Personalführung ist von Wertschätzung geprägt und strukturiert gestaltet. Die pädagogische Steuerung erfolgt partizipativ. Transparente Kommunikations- und Organisationsabläufe unterstützen einen effizienten Schulbetrieb.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen fördern individuelles Lernen konsequent. Sie differenzieren Ansprüche und befähigen die Schulkinder zum eigenverantwortlichen Arbeiten. Sonderpädagogische Massnahmen sind zirkulär ausgerichtet.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulteam bearbeitet relevante Entwicklungsvorhaben kontinuierlich und überprüft die Fortschritte wiederholt. Potenzial besteht in der systematischen Planung, Dokumentation und der nachhaltigen Sicherung von Projekten.



Beurteilungspraxis

Die Beurteilung richtet das Schulteam an klaren Grundsätzen aus. Es sorgt für deren Nachvollziehbarkeit mit geeigneten Massnahmen. Die Lehrpersonen setzen Leistungsbewertungen gezielt förderorientiert ein.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern bedarfsgerecht sowie detailliert über schulische und unterrichtsspezifische Belange. Die Elternmitwirkung ist gewinnbringend umgesetzt. Der kindbezogene Dialog erfolgt sorgfältig.



Digitalisierung im Unterricht

Digitale Medien setzen die Lehrpersonen lernförderlich ein, sie thematisieren deren Nutzung bedarfsgerecht. Die Schule orientiert sich an übergeordnet festgelegten Rahmenbedingungen und setzt sich geeignete Entwicklungsziele.

Kurzporträt der Schule Bühl

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	5	83
Unterstufe	6	111
Mittelstufe	5	111
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung		2
Assistenz Schulleitung		1
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		30
Fachpersonen Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		14
Fachperson für Schulsozialarbeit		1
Klassenassistenzen		7
Personal Betreuungsangebot		9

Die Schule Bühl ist eine von insgesamt acht Schulen der Schulgemeinde Wetzikon und liegt zentral zwischen dem Bahnhof und der Kantonsschule Wetzikon. Die grosszügige Schulanlage umfasst drei Trakte, sowie zwei Kindergärten. Ein Doppelkindergarten liegt ausserhalb im Quartier Schönbühl. Insgesamt besuchen rund 300 Schülerinnen und Schüler die Schule, verteilt auf fünf Klassen der Kindergartenstufe und elf Unter- und Mittelstufenklassen. Das Betreuungsangebot umfasst einen Mittagstisch und Hortbetrieb.

Geleitet wird die Schule seit 2024 von zwei Schulleitungspersonen in einem Pensum von insgesamt 150 Stellenprozenten. Eine Schulleitungsassistenz unterstützt sie in administrativen Belangen. Die Schülerinnen und Schüler werden von 44 Lehr- und Fachpersonen unterrichtet. Klassenassistenzen und Personen im Programm «Generationen im Klas-

senzimmer» unterstützen sie dabei. Weitere Schulmitarbeitende ergänzen das Schulteam.

In der Stadt Wetzikon haben die Primar- und Sekundarschulen im Sommer 2018 fusioniert. Die Leitung Bildung koordiniert als Mitglied der Geschäftsleitung Bildung den gesamten operativen Bereich und fungiert als Bindeglied zwischen der Schulpflege und den Schulleitungen. Die Schule Wetzikon unterstützt die Primarschulen mit einer Fachstelle für Sonderpädagogik und Prävention (u. a. Interventionsangebot «Perspektiven und Prävention», Schulsozialarbeit) sowie einer Fachstelle Schulinformatik, welche die Schule im pädagogischen ICT-Support unterstützt.

Die Schule Bühl ist Kooperationsschule der Pädagogischen Hochschule Zürich.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Bühl dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	18.06.2024
Einreichen des Portfolios durch die Schule	04.11.2024
Evaluationsbesuch	20.01.2025 bis 22.01.2025
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	05.02.2025
Impuls-Workshop	26.03.2025

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 23.09.2024 und 20.11.2024 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	83 %
Rücklauf Eltern	89 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	100 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

18	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	13	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	4	Mitgliedern der Elternorganisation
6	Interviews mit insgesamt	27	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
2	Interviews mit insgesamt	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	1	Leitung Bildung
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit
4	Interviews mit insgesamt	4	weiteren Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule schafft mit gemeinschaftsstärkenden und präventiven Aktivitäten zielführend ein tragfähiges und friedliches Miteinander. Die Partizipation der Schülerinnen und Schüler ist über abgestimmte Gefässe geeignet eingerichtet.



- » Die Schule stärkt mit gemeinsamen Leitsätzen und vielfältigen, klassenübergreifenden Aktivitäten sorgfältig ein respektvolles und ausgesprochen freundliches Miteinander. Die Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) unterstützt die Schulkinder proaktiv oder bei Schwierigkeiten passend. Ein abgesprochenes Vorgehen zum Umgang mit Regelverstössen ist derzeit an der Schule wenig ausgeprägt.
- » Das Schulteam ist sensibilisiert bezüglich verschiedener Aspekte von Vielfalt und Integration. Mittels verbindlicher Programme und einer gemeinsamen Haltung fördert es den toleranten Umgang und das Engagement aller gegen Ausgrenzung.
- » Im «Schüler:innen-Rat» wirken die Schulkinder ab der 1. Klasse an der Gestaltung des Schulbetriebs mit. Gemeinsam verantwortete Aktivitäten sind an der Schule Tradition. Die Vernetzung mit der Klassenebene ist gut sichergestellt. Das Team nimmt die Schülerinnen und Schüler mit ihren Anliegen und Ideen ernst.

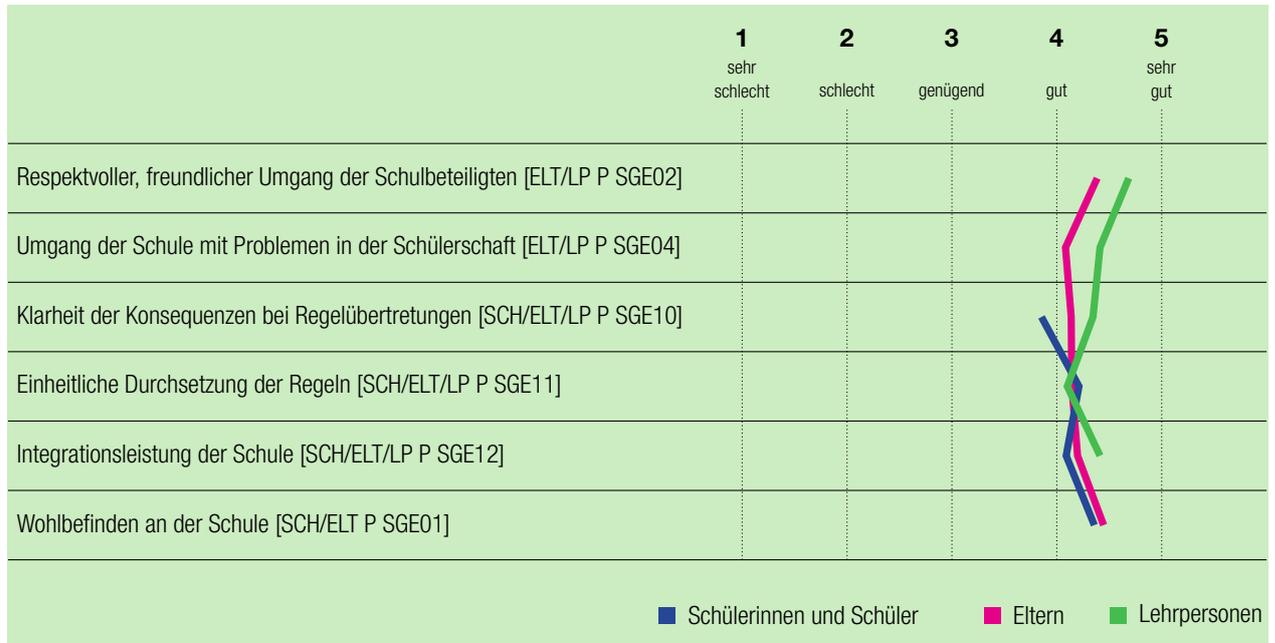


Das Schulteam setzt sich gezielt dafür ein, die Identifikation mit der Schule und das Gemeinschaftsgefühl unter den Schülerinnen und Schülern zu stärken. Zum Zusammenleben hat die Schule gemeinsame Leitsätze entwickelt, die an der Schule präsent sind. Ein Programm zur Konfliktprävention ist eingerichtet und wird in den Klassen grundlegend umgesetzt. Wiederkehrende Anlässe wie das Schulhausfest, der Geschichtenabend, diverse Sportaktivitäten sowie Begrüssungs- und Verabschiedungsrituale sind fester Bestandteil der Schulkultur. Eine SSA unterstützt das respektvolle Miteinander der Schulkinder bspw. beim Finden von fairen Lösungen im Konfliktfall. In der schriftlichen Befragung äussern sich die Schülerinnen und Schüler in mehreren Items betreffend den freundlichen Umgang, die regelmässige Durchführung von Anlässen oder generell zum Wohlbefinden positiv; einige Items befinden sich zudem über dem Durchschnitt aller Primarschulen im Kanton (z. B. SCH P SGE01, 03, 06). Das Vorgehen bei Regelverstössen hingegen ist wenig abgesprochen und verständlich; dies zeigt sich bspw. in der schriftlichen Befragung. Gemäss dieser ist eine grosse Minderheit der befragten Mittelstufenschülerinnen und -schüler der Ansicht, dass lediglich schlecht bis genügend klar ist, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält. Dieser Wert ist im kantonalen Vergleich unterdurchschnittlich (SCH P SGE10).

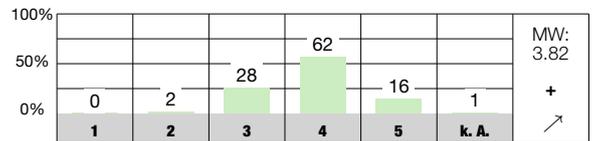
Das Schulteam thematisiert Aspekte der Diversität im Zusammenhang mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen der Schulkinder, verschiedenen Leistungsvermögen

sowie einer integrativen Grundhaltung. Ergänzend unterstützt ein Präventionsprogramm die Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit dem Thema Vielfalt. Das Schulteam greift regelmässig Aspekte der Persönlichkeit und der unterschiedlichen Herkunft der Schulkinder im Alltag auf und setzt gezielt Schwerpunkte, u. a. im bewussten Umgang mit Sprache (z. B. lösungsorientiert geführte Gespräche). Ausgrenzungen nimmt die Schule aufmerksam wahr und handelt entschieden. Zur Entwicklung eines toleranten Umgangs mit Vielfalt bestehen übergeordnete Vorgaben (z. B. «Impulskarten»).

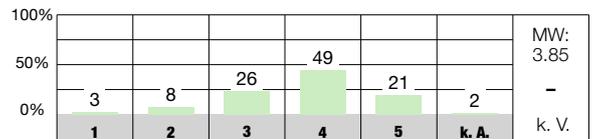
Die Schülerinnen und Schüler sind über definierte Gefässe in die Mitgestaltung der Schulgemeinschaft einbezogen. Beispiele von Errungenschaften des «Schüler:innen-Rats» sind der «Crazyday» sowie das Fussballturnier, das «Hausfest» oder Bereiche bei der Mitgestaltung des Schulareals. Der Rat tagt monatlich unter der Leitung von Schülerinnen bzw. Schülern der 6. Klasse mit Unterstützung einer Lehrperson und der Schulleitung. An den Sitzungen nehmen Delegierte der jeweiligen Klassen sowie des Horts teil. Die Vernetzung des Rats ist über den jeweiligen Klassenrat zielführend sichergestellt. Zum «Schüler:innen-Rat» besteht ein Konzept, welches Grundlagen passend beschreibt. Gemäss der schriftlichen Befragung sind die meisten Mittelstufenschülerinnen und -schüler zufrieden oder sehr zufrieden mit ihren Mitsprachemöglichkeiten bei Entscheidungen (SCH P SGE15).



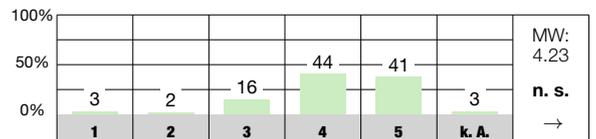
Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P SGE03]



An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält. [SCH P SGE10]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P SGE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen sorgen mit einer unterstützenden Klassenführung sowie gut strukturierten Lektionen für viel aktive Lernzeit. Sie vermitteln Lerninhalte passend und gewährleisten herausfordernde Übungsgelegenheiten.



- » Die Lehrpersonen fördern mit dem wöchentlichen Klassenrat, einem vielfältigen Einbezug der Schulkinder in die Verantwortung, Ritualen und klaren Verhaltenserwartungen ein unterstützendes Miteinander. Sie pflegen einen vorausschauenden Umgang mit Störungen.
- » Die Auswahl von Lerninhalten ist geeignet auf das Vorwissen der Schulkinder abgestimmt. Mit meist kurzen Inputs sowie einem stimmig anknüpfenden Lernangebot strukturieren die Lehrpersonen den Unterricht sinnvoll. Sie nutzen bekannte Lernformen, gestalten effiziente Übergänge und sorgen für viel aktive Lernzeit. Die Lehrpersonen stimmen den Unterricht gut auf Lernziele ab, machen diese in den Lektionen jedoch wenig deutlich.
- » Mit kognitiv herausfordernden Übungsaufgaben, welche Ansprüche transparent ausweisen, regen die Lehrpersonen die Schulkinder zielgerichtet zur vertieften Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand an. Sie fördern die Verknüpfung und das Anwenden von Kompetenzen mit vielfältigen Methoden und Techniken dienlich.

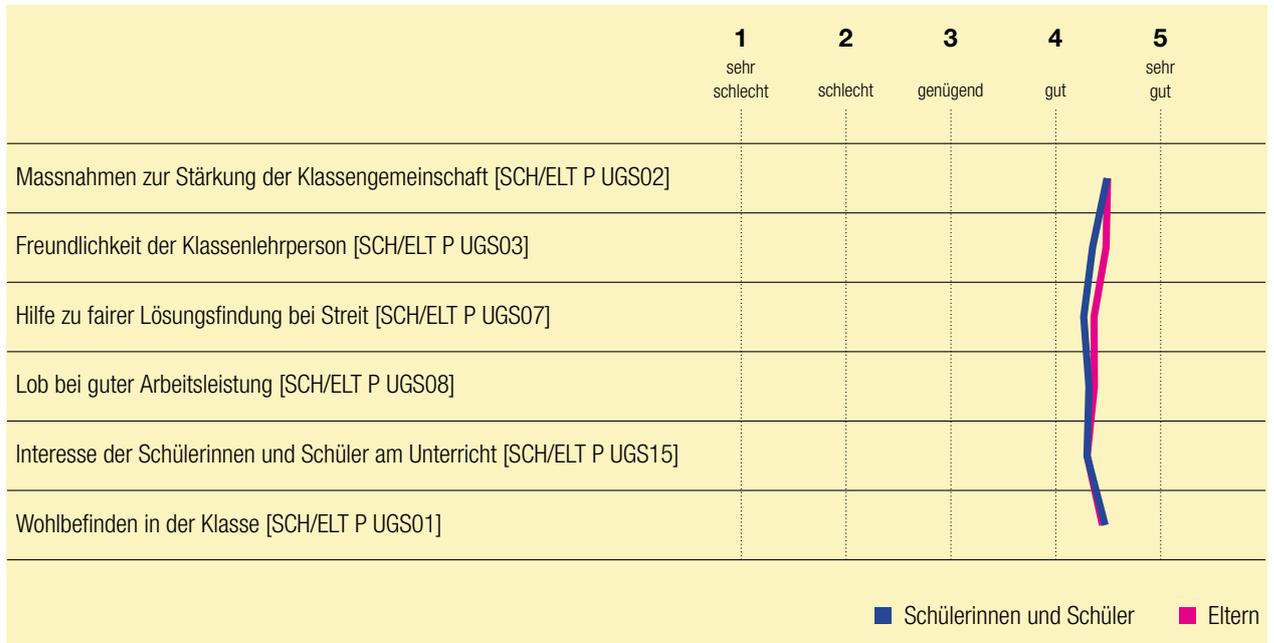


In den Klassen finden wöchentliche Ratssitzungen statt, an welchen Probleme und Wünsche der Schulkinder besprochen werden. Die Förderung eines respektvollen, wertschätzenden Umgangs ist u. a. durch regelmässiges Aufgreifen von spezifischen Themen in den Klassen entlang eines Präventionsprogrammes sichergestellt. Mit Klassenzielen im ersten Zyklus sowie der zunehmenden Übernahme von Rechten und Pflichten durch die Schulkinder (z. B. Leitung des Rats, eigenverantwortliches Lernen) fördern die Lehrpersonen konsequent ein verantwortungsvolles Zusammenleben. In fast allen der besuchten Lektionen erhalten die Schülerinnen und Schüler angemessene Autonomie und es besteht eine positive Beziehung zwischen ihnen und der Lehrperson (D2S3 P, D2S1 P). Oft nutzen die Lehr- und Fachpersonen Arbeitsphasen für kurze, individuelle Gespräche zur organisatorischen oder emotionalen Unterstützung. Mit ermutigenden Rückmeldungen und einer positiven Erwartungshaltung bestärken sie die Schulkinder. Klassenregeln sind mehrheitlich in den Schulzimmern sichtbar. Irritationen begegnen die Lehrpersonen proaktiv, bei Störungen meist gesprächsorientiert und mit angemessenen Konsequenzen (z. B. schriftliches Nachdenken).

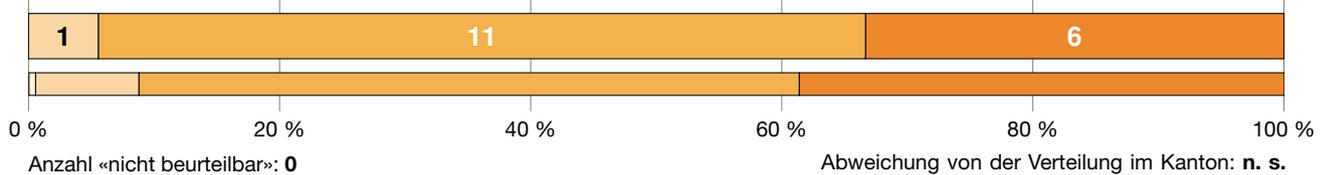
Die Lehrpersonen wählen die Lerninhalte und -ziele zum angestrebten Kompetenzerwerb passend aus und kombinieren überfachliche- und fachliche Bereiche sorgfältig. Sie knüpfen an das Vorwissen der Schulkinder an, bspw. mit Hilfe eines Mindmaps oder durch Repetition mit einem Spiel. Die besuchten Lektionen sind meist klar und gut strukturiert gestaltet (D3S4 P). Die Lehrpersonen folgen einem

Ablauf, welcher teils dargestellt ist oder einem der Klasse bekannten Verlauf mit Input- und Arbeitsphase entspricht. Aufträge sind präzise formuliert. Die Lehrpersonen sorgen u. a. mit sinnvoll organisierten Arbeitsphasen (u. a. Möglichkeit der Selbstkontrolle durch Schulkinder, ritualisierte Nutzung der Auffangzeit) sowie einem angemessenen Redeannteil (z. B. Zusammenfassung von Kerninhalten) für eine effiziente Zeitnutzung. Lernziele sind meist schriftlich auf Arbeitsmaterialien festgehalten. Im beobachteten Unterricht stehen diese jedoch wenig explizit im Zentrum. Nur teilweise wird den Schulkindern die Relevanz eines Lerninhalts verdeutlicht und die Qualität des Feedbacks ist unterschiedlich (D3S3 P, D6S3 P).

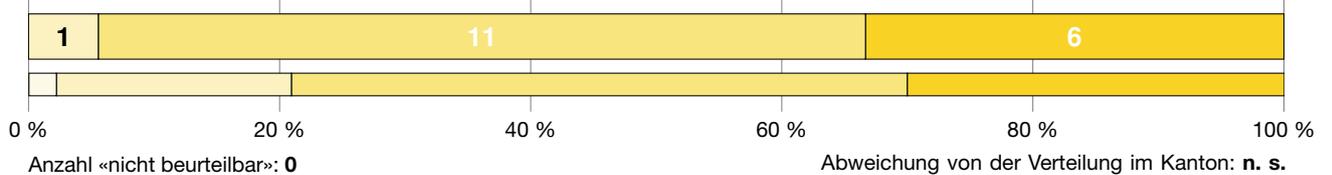
Den Lehrpersonen gelingt es gut, gehaltvolle Vertiefungsaufgaben auszuwählen. In allen Klassen bieten sie Übungsaufgaben an, welche nach Schwierigkeitsgrad unterschieden werden (1 bis 3 Sterne resp. Punkte). Zur Festigung von Lerninhalten stehen den Schulkindern Dossiers oder Lern- und Wochenpläne über einen grösseren Zeitraum zur Verfügung und sie können den Bearbeitungszeitpunkt mitbestimmen. Die Lehrpersonen setzen oft Aufgaben ein, welche zum Denken und Handeln anregen, bspw. Rechengeschichten, Bewegungslandschaften im Sport oder Projektarbeitsformen. Mit geeigneten Fragestellungen, bspw. zu Denkwegen, gelingt es den meisten Lehrpersonen gut, die kognitive Aktivität zu unterstützen (D4S2 P). Die Schule ermöglicht den Schulkindern ausserdem regelmässig, in klassendurchmischten Ateliers Kompetenzen anzuwenden und weiterzuentwickeln.



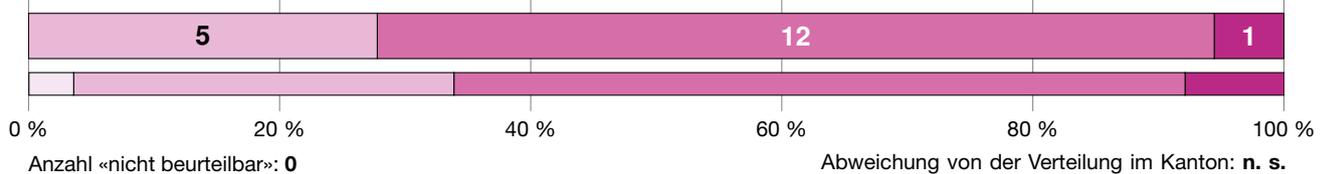
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung

- Schule
- Kanton

Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen fördern individuelles Lernen konsequent. Sie differenzieren Ansprüche und befähigen die Schulkinder zum eigenverantwortlichen Arbeiten. Sonderpädagogische Massnahmen sind zirkulär ausgerichtet.



- » Im Unterricht berücksichtigen die Lehr- und Fachpersonen unterschiedliche Lernvoraussetzungen der Schulkinder mit einem systematisch differenzierten Angebot. Sie erfassen mit Hilfe von regelmässigen Coachinggesprächen sowie einem Lesescreening deren Lernstand angemessen und richten die Lernunterstützung grundsätzlich daran aus.
- » Die Lehr- und Fachpersonen unterstützen die Schulkinder beim Lernen während der oft stattfindenden individuellen Arbeitszeit und setzen vorhandene personelle Ressourcen angemessen ein. Das eigenverantwortliche Lernen ist ein besonderes Merkmal der Schule. Das Team befähigt die Schulkinder aufbauend zum selbstständigen, zielorientierten Planen und Arbeiten.
- » Die Förderung von Schulkindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen erfolgt in der Regel passend auf den Regelklassenunterricht abgestimmt, oft integrativ. Diese ist an einem Planungszyklus ausgerichtet und zweckdienlich dokumentiert.



Die Schule bietet mit vielfältigen Lernformen geeignete Möglichkeiten für die Schulkinder, ihrem Lernstand entsprechend zu arbeiten. Die Lehrpersonen nutzen bspw. offene Aufgaben im Freispiel (1. Zyklus) und sehr verbreitete Zugänge zum gleichen Lernziel mit Aufträgen auf drei Niveaustufen, bspw. beim Wochensatz. Die Schulkinder sind gut befähigt, sich passend herauszufordern und können auch Aufgaben weglassen (Compacting). Das reichhaltige Unterrichtsangebot gewährleistet zuverlässig unterschiedliche Bearbeitungstempi. Projektarbeit wird in allen Klassen eingesetzt, periodisch findet ein an Interessen orientierter Atelierunterricht in klassengemischten Gruppen statt. In fast allen der beobachteten Lektionen ist die differenzierte Passung der Anforderungen an die Schulkinder überwiegend oder umfassend ausgeprägt (D7S1 P). Die Erfassung des jeweiligen Lernstands erfolgt vorwiegend im Bereich Deutsch, u. a. mithilfe eines wiederholend durchgeführten Lesetests. In anderen Fächern wird das Kompetenzniveau durch Beobachtungen, der Selbsteinschätzung durch die Schulkinder sowie dem häufig stattfindenden Coachinggespräch ermittelt.

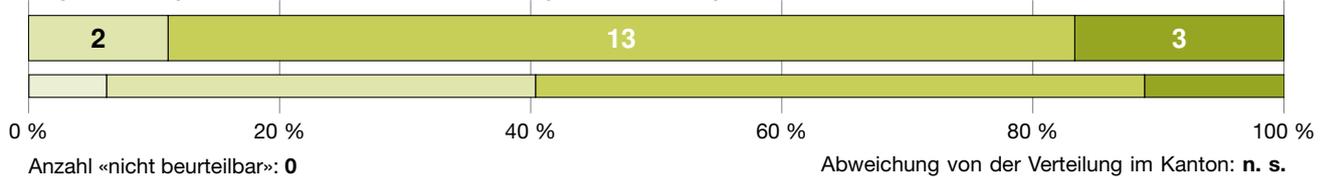
Im gut organisierten Unterricht sorgen die Lehrpersonen für eine angemessene Lernbegleitung der Schulkinder. Oft nehmen sie sich Zeit für die einzelne und vertiefen einen Auftrag im Gespräch. In den Klassen anwesende Assistenzpersonen sind passend instruiert oder in die aktive Unterstützung der Schülerinnen und Schüler eingebunden, bspw. bei Gruppenarbeiten. Teilweise differenzieren die Lehrpersonen Inputs mit Zusatzklärungen für Schulkinder mit entspre-

chendem Bedarf. Das Schulteam befähigt die Schülerinnen und Schüler vorbildlich, Verantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen. Die Lehrpersonen instruieren das selbstorganisierte Arbeiten in den Klassen kindgerecht. Sie üben das Bestimmen von individuellen Zielen bspw. mit dem Setzen von Klassenzielen mit den jüngeren Schulkindern. Das eigenverantwortliche Lernen wird mit Hilfe von altersentsprechenden Arbeitszeiten (SOL) sowie einer zunehmenden Aufgabenauswahl systematisch angeleitet. Das Schulteam bietet zudem adäquate Strukturierungshilfen an (u. a. Ateliervertrag, «Bühjournal», Planungsagenda).

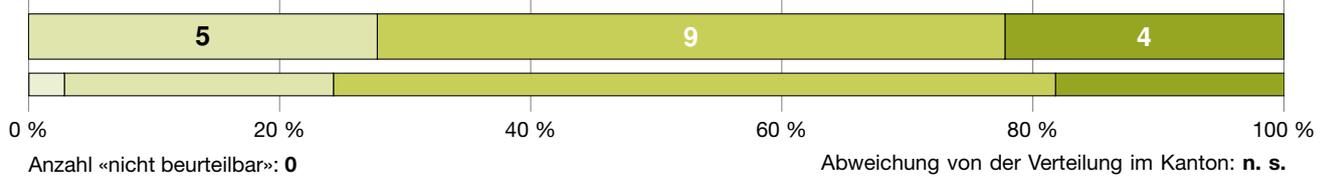
Die Schule Wetzikon regelt das Angebot der besonderen Förderung in einem aktuellen Konzept ganzheitlich. Konkrete Massnahmen sind in der Verantwortung der Schule, bspw. zur Umsetzung des integrativen Grundsatzes. Gemäss der schriftlich befragten Lehr- und Fachpersonen sprechen sie die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab (LP P INF12). Abhängig von den Beteiligten bereiten sie gemeinsam Unterricht vor oder beschränken sich eher auf die Koordination. Im Bereich der Leseförderung besteht ein Training, die Begabungs- und Begabtenförderung ist mit einem differenzierenden Angebot eingerichtet. Die Fachpersonen orientieren sich in der sonderpädagogischen Förderung an einem Planungszyklus und beziehen Eltern und Schulkinder passend mit ein. Sie erstellen zuverlässig Förderplanungen und dokumentieren Fortschritte. Die Qualität der eingesehenen Dokumente ist unterschiedlich.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



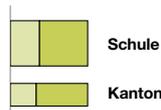
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilungspraxis



Die Beurteilung richtet das Schulteam an klaren Grundsätzen aus. Es sorgt für deren Nachvollziehbarkeit mit geeigneten Massnahmen. Die Lehrpersonen setzen Leistungsbewertungen gezielt förderorientiert ein.



- » Das Schulteam setzt sich fokussiert mit der Beurteilungspraxis auseinander, verfügt über schulweite Grundsätze und entwickelt Umsetzungsmassnahmen kontinuierlich. Die Lehrpersonen setzen die Vereinbarungen im Unterricht zuverlässig um. Sie stellen die Vergleichbarkeit in der Beurteilung ansatzweise sicher.
- » Die Förderorientierung hat an der Schule einen grossen Stellenwert. Die Lehrpersonen nutzen aufbauend konzipierte Methoden zur Einschätzung von Leistungen lernförderlich.
- » Die Beurteilung richten die Lehrpersonen an transparenten Lernzielen aus. In summativen Prüfungen unterscheiden sie Aufgaben auf unterschiedlichen Kompetenzniveaus. Teilweise setzen sie Kriterienraster ein. Mit dem schulweit einheitlichen Bewertungssystem sowie mit regelmässigen Informationen gewährleistet das Schulteam die Nachvollziehbarkeit geeignet. Die Lehrpersonen ermöglichen den Eltern periodisch eine Einsichtnahme in Prüfungs- und Arbeitsergebnisse der Schülerinnen und Schüler.

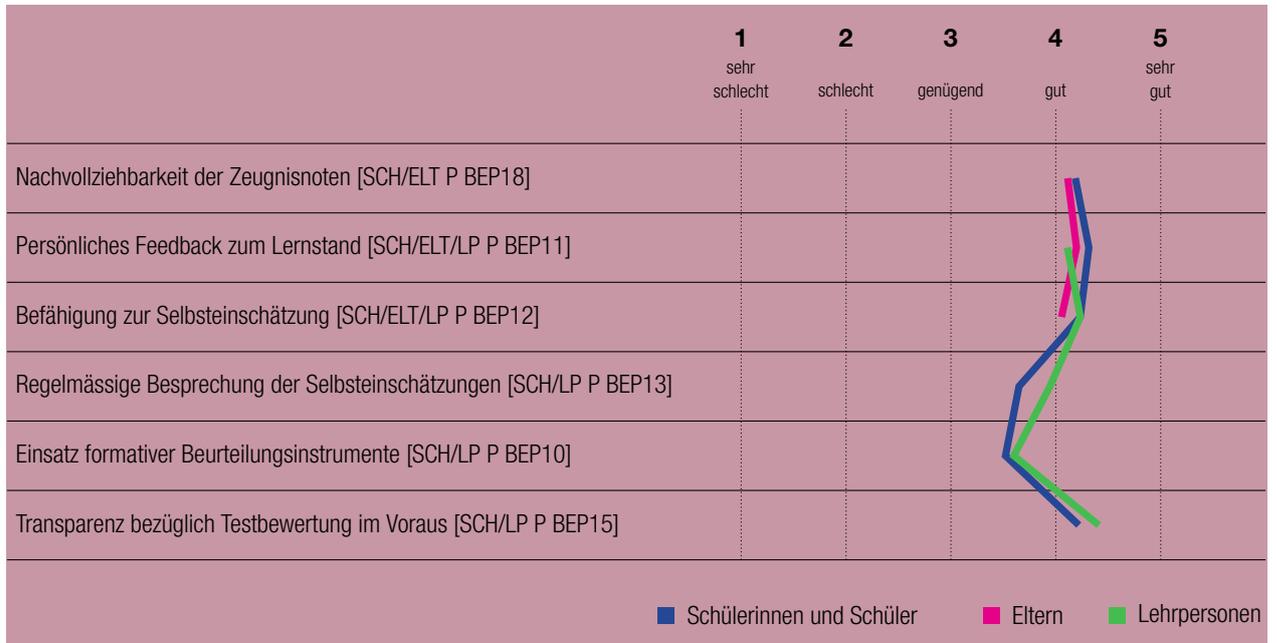


Die Auseinandersetzung mit Aspekten der Beurteilung steht seit mehreren Jahren im Fokus der Schule. Konzeptionelle Grundsätze legen den systematischen Zusammenhang zwischen differenzierter Förderung und Bewertung dar. Ein transparentes, einheitliches Vorgehen ist vereinbart (z. B. Differenzierung nach Ansprüchen). Das Schulteam entwickelt das Beurteilungssystem regelmässig weiter, bspw. mit der Einführung von Coachinggesprächen. Die Umsetzung in den Klassen ist insgesamt vergleichbar. Gemäss den schriftlich befragten Lehrpersonen sprechen sich diese grossteils über Inhalte und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab. Hingegen finden weniger als die Hälfte, dass an der Schule Ergebnisse von Tests regelmässig besprochen werden (LP P BEP04, 06). Die Einschätzung von überfachlichen Kompetenzen erfolgt anhand eines internen Rasters. Die Vergleichbarkeit von fachlichen Einschätzungen ist weniger sichergestellt. Punktuell machen die Lehrpersonen eines Jahrgangs gleiche Tests, bei Bedarf tauschen sich die Lehrpersonen über Einschätzungen bspw. in den Klassenteams aus.

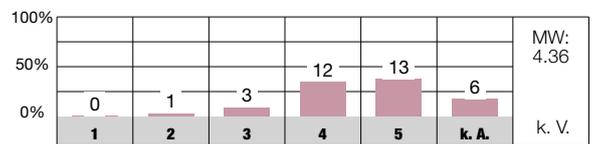
Die Lehrpersonen nutzen vielfältige Beurteilungsformen förderorientiert. Die Schule führt die Schulkinder altersgerecht an die unterschiedlichen Aspekte von Leistungseinschätzungen heran. Das Unterstufenteam nutzt u. a. exemplarische Aufgaben zur Lernstandserhebung und legt auf Grund der Ergebnisse das Übungsniveau mit den Schulkindern fest. In den verlässlich durchgeführten Coaching-

gesprächen ab der 3. Klasse besprechen die Lehrpersonen das Vorankommen der Schülerinnen und Schüler mit dem selbstgewählten Ziel (z. B. «aufmerksam sein»). Teils werden dabei auch weitere Lernfortschritte thematisiert. Das Schulteam fördert die Reflexion zum eigenen Arbeiten auch mit einem Lern- oder Reisetagebuch und durch das Protokollieren von Coachinggesprächen durch die Schulkinder. Mit dem Kronen-System (Unterstufe) resp. dem Stempel (Einschätzungs-Matrix Mittelstufe) geben die Lehrpersonen auf summativen Tests codierte, differenzierende Rückmeldungen zum Lernstand der Schulkinder. Auf schriftlichen Prüfungen machen diese oft Selbsteinschätzungen dazu, wie sie die Testanforderungen erfüllen. Gemäss Interviewaussagen werden diese allerdings selten besprochen.

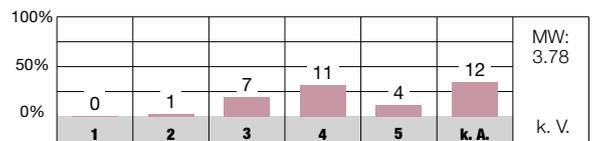
Das Schulteam richtet die Beurteilung an klaren Kriterien aus. Die Lehrpersonen orientieren sich bspw. im Zyklus 1 an den Bereichen des Schulischen Standortgesprächs. Altersentsprechend kommunizieren die Lehrpersonen die Lernziele u. a. auf Dossiers oder in Lernplänen schriftlich. Die Schulkinder finden auf Prüfungen die bekannten drei Schwierigkeitsgrade vor (basale bis anspruchsvolle Kompetenzniveaus) und wissen, was für eine genügende Einschätzung geleistet werden muss. Das Schulteam thematisiert das einheitliche Beurteilungssystem mit den Schulkindern und Eltern regelmässig, u. a. an Elternabenden. Diese erhalten periodisch die «Bühl-Mappe» zur Einsicht in die Arbeiten der Schülerinnen und Schüler.



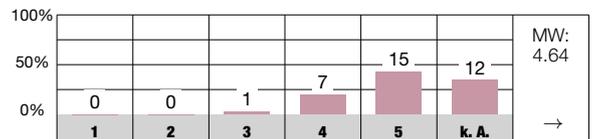
Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab. [LP P BEP04]



An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen. [LP P BEP06]



Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist. [LP P BEP14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Digitale Medien setzen die Lehrpersonen lernförderlich ein, sie thematisieren deren Nutzung bedarfsgerecht. Die Schule orientiert sich an übergeordnet festgelegten Rahmenbedingungen und setzt sich geeignete Entwicklungsziele.



- » Die Schule Wetzikon regelt den Bereich «IT an der Schule» auf pädagogischer sowie organisatorischer Ebene umfassend. Das Schulteam richtet sich darauf aus und legt zuverlässig eigene Entwicklungsschwerpunkte fest. An gemeinsamen Aus- und Weiterbildungsanlässen oder bei Bedarf tauschen sich die Lehrpersonen zur Nutzung digitaler Medien im Unterricht aus. Eine systematische, schulspezifisch ausgerichtete Reflexion steht weniger im Fokus.
- » Die Lehrpersonen setzen digitale Medien zweckmässig mit einem Schwerpunkt beim Üben sowie zur Unterstützung der Lernorganisation im Unterricht ein. Sie befähigen die Schulkinder anwendungsbezogen zur eigenständigen Nutzung von Geräten und Applikationen.
- » Das Schulteam fördert einen reflektierten Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) mit Hilfe von regelmässig stattfindenden Veranstaltungen für Eltern. Die Lehrpersonen besprechen mit den Schulkindern bedarfsgerecht die schriftlichen Nutzungsvereinbarungen und greifen Schwierigkeiten verlässlich auf.

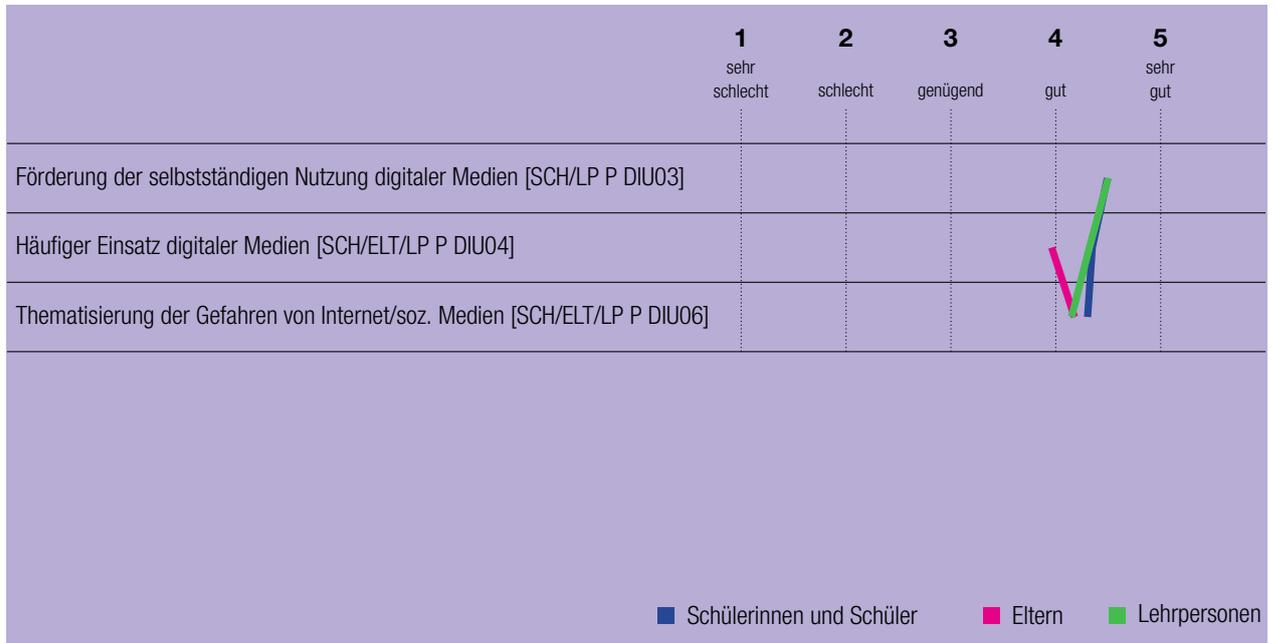


Mit der Fachstelle für Schulinformatik verfügt die Schule Wetzikon über eine zentrale Abteilung, welche die Rahmenbedingungen zum Einsatz von digitalen Medien u. a. mit Hilfe einer Steuergruppe, Entwicklungszielen sowie einer regelmässigen Reflexion festlegt. Es bestehen je ein aktuelles technisches und pädagogisches Medien- und Informatikkonzept. Mit einer E-Learning Plattform besteht für die Mitarbeitenden ein leicht zugängliches Unterstützungsangebot. Die jeweiligen PICTS Verantwortlichen sind gut miteinander vernetzt. Wie die Entwicklungsreflexion aufzeigt, bearbeitet die Schule im Rahmen der Schulprogrammarbeit geeignete Ziele, z. B. zum Einsatz von Lernprogrammen. Mit Hilfe von regelmässigen Infomails und Einzelgesprächen des PICTS fördert die Schule den Einsatz von digitalen Medien im Unterricht fokussiert. Jährlich besteht ein Zeitfenster, um im Schulteam Entwicklungen voranzureiben und einen entsprechenden Austausch anzuregen, z. B. über Schwierigkeiten bei der Umsetzung. Die Lehrpersonen thematisieren eine erfolgreiche Praxisgestaltung auch situativ in den Stufen. Ein systematischer Austausch zur Nutzung ist im Schulteam nicht eingerichtet.

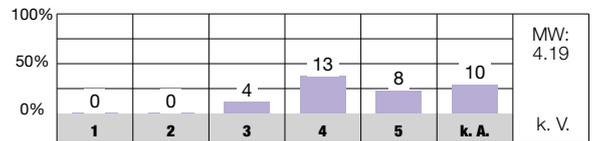
Viele Lehrpersonen setzen digitale Medien bspw. mit Hilfe einer für die Klasse eingerichteten Plattform zur Organisation des eigenverantwortlichen Lernens ein. Eine Agenda hält anstehende Aufgaben fest und bietet den Schulkindern eine dienliche Übersicht und Zugang zu Lernmaterialien. In den meisten Klassen auf der Primarstufe ermöglichen sie den Schulkindern damit einen zentralen Einstieg

in ihnen bekannte Applikationen. Insbesondere beim Üben erweitern die Lehrpersonen Aufgabensettings mit digitalen Methoden. Die Lehr- und Fachpersonen nutzen ICT sorgfältig für das individuelle Lernen. Im Atelierunterricht erhalten die Schulkinder oft Rechercheaufgaben oder Aufträge für digitale Präsentationen. In Form von Projekten lernen sie Programmieren oder Filme herstellen. Das Schulteam befähigt die Schülerinnen und Schüler situativ, die verschiedenen Anwendungen selbstständig zu nutzen und baut auf individuell vorhandenen Kompetenzen auf.

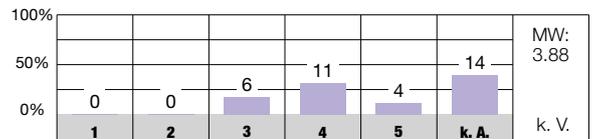
Die Schule informiert die Eltern auf allen Stufen regelmässig über Aspekte einer verantwortungsbewussten Nutzung von ICT, bspw. im Rahmen des Elternabends auf der Kindergartenstufe. Auf der Unter- und Mittelstufe werden entsprechende Veranstaltungen mit externen Fachpersonen durchgeführt. Die Lehrpersonen besprechen eine Nutzungsvereinbarung mit den Schülerinnen und Schülern und leiten diese an, die Schulgeräte verantwortungsvoll einzusetzen. Die Schule verfügt ausserdem über eine klare Regelung zum Umgang mit Handys und über präventive technische Beschränkungen. Bei Bedarf thematisieren die Lehrpersonen Chancen und Risiken bei der Nutzung von ICT, z. B. im Rahmen des MI-Unterrichts. Bei Vorfällen beziehen sie u. a. die SSA mit ein. Die Präventionsbemühungen des Schulteam sind abhängig von der jeweiligen Lehrperson und weniger im Sinne einer proaktiven, schulweiten Auseinandersetzung sichergestellt.



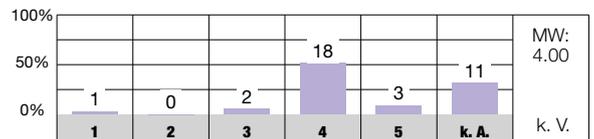
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. [LP P DIU02]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam arbeitet in verschiedenen Konstellationen engagiert zusammen. Die gezielte Nutzung für die gemeinsame Unterrichtsentwicklung ist wenig etabliert. Der kindbezogene Austausch ist verlässlich geregelt.



- » Das Team arbeitet an Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung in Arbeitsgruppen und an Weiterbildungen unterstützend zusammen. Es trifft auf Schulebene wiederholt, auf Unterrichtsebene teils verbindliche Vereinbarungen. Die Ausrichtung der Zusammenarbeit an den Grundsätzen von professionellen Lerngemeinschaften zeigt sich erst teilweise.
- » Die an einer Klasse beteiligten Lehr- und Fachpersonen treffen sich regelmässig zur Planung der gemeinsamen Förderung von Schulkindern und zur gegenseitigen Unterstützung. Zur Fallbesprechung besteht ein hilfreiches Gefäss. Die Klassenteams halten Grundsätze der Kooperation in einer Zusammenarbeitsvereinbarung fest.
- » Die Schule definiert Zusammenarbeitsgefässe mit Angaben zu Sitzungsrhythmen, Dauer und Teilnehmenden. Ziele sowie die Abstimmung bleiben unklar. Entwicklungsarbeit findet vorwiegend an gemeinsamen Weiterbildungen statt und weniger mit Hilfe einer verknüpften, fokussiert ausgerichteten Kooperation.
- » Das Schulteam reflektiert die Zusammenarbeit wiederholt. Im «Klassengespräch» sowie an Mitarbeitendengesprächen wird wiederkehrend nach Verbesserungsvorschlägen gefragt.



Die schulinterne Zusammenarbeit wird unterstützend und engagiert wahrgenommen. An der Schule sind vier verschiedene Arbeitsgruppen (z. B. Haus Haltungen) eingesetzt, die sich bspw. mit der Ausgestaltung der Coachinggespräche, der Anpassung von Schulhausregeln oder der zielgerichteten Sprachförderung befassen. Die Zusammensetzung der Arbeitsgruppen erfolgt bedacht, z. B. sind die Lehrpersonen der Mittelstufe in verschiedenen Gruppen und die Anliegen der Stufen fliessen ausgewogen in die verschiedenen Gefässe. Arbeitsergebnisse präsentieren die Subteams wiederkehrend an der Pädagogischen Konferenz (PK). Weitgehend beschliesst das Schulteam entsprechende Vereinbarungen. Eine zielgerichtete Zusammenarbeit auf Klassenebene ist derzeit mit den «Lernfamilien» einiger Parallelklassen in Erprobung. Die fokussierte Zusammenarbeit zur gemeinsamen Weiterentwicklung von Unterricht und Schule entlang klarer Ziele ist an der Schule auf den unterschiedlichen Ebenen erst teilweise erkennbar (z. B. Entwicklung SOL).

Für die kindbezogenen Zusammenarbeit vereinbaren die Lehr- und Fachpersonen regelmässige Sitzungen; die meisten Klassenteams treffen sich wöchentlich zur Besprechung von Fördermassnahmen von Schülerinnen und Schülern und insbesondere für einen allgemeinen Austausch sowie zur Unterstützung bei herausfordernden Situationen. Einige bereiten den Unterricht gemeinsam vor. Zu Beginn eines Schuljahres halten die Lehr- und Fachpersonen Grundsätze der Kooperation verlässlich in neu eingerichteten Zusammenarbeitsvereinbarungen fest. Zur Fallbesprechung wird

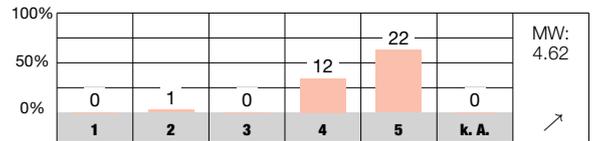
das Gefäss «Beratung besondere Förderung (BBF)» wiederkehrend genutzt. Die meisten Lehrpersonen fühlen sich gemäss schriftlicher Befragung in der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit gut unterstützt (LP P ZIS09).

Das Schulteam verfügt mit der Schulkonferenz, den Arbeitsgruppen sowie den Stufen- und Unterrichtsteams über dienliche Kooperationsgefässe. Das gegenseitige Lernen wird an der Schule bspw. im Rahmen von Weiterbildungen gezielt gefördert. Die Abstimmung zwischen den verschiedenen Arbeitsgruppen und Stufensitzungen ist wenig auf eine gemeinsame Entwicklung ausgerichtet. Die Ziele und der Zweck der Kooperationsgefässe sind dem Schulteam wenig klar. Die Zufriedenheit verschiedener Lehr- und Fachpersonen hinsichtlich einer gewinnbringenden, effizienten und zielorientierten Nutzung der bestehenden Struktur ist kontrovers.

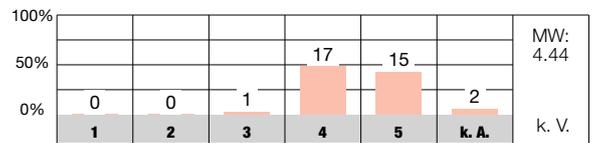
Die Lehrpersonen reflektieren die Praxis ihrer Zusammenarbeit wiederkehrend anhand der Zusammenarbeitsvereinbarung. Im Rahmen des neu eingerichteten «Klassengesprächs» besprechen sie Aspekte der Kooperation mit der Schulleitung. Die Fachpersonen diskutieren Themen der Zusammenarbeit im «Interdisziplinären Team (IdT)». Gemäss der schriftlichen Befragung ist der grosse Teil der Lehrpersonen der Ansicht, dass sie die Zusammenarbeit regelmässig reflektieren und Ergebnisse daraus für die Verbesserung der Kooperation nutzen (LP P ZIS15, 16).



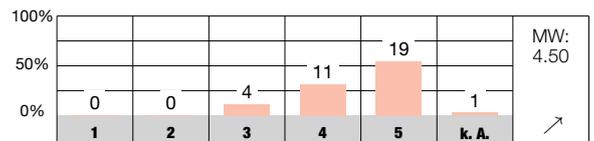
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



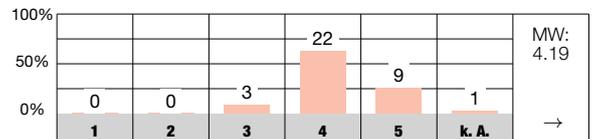
Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen. [LP P ZIS03]



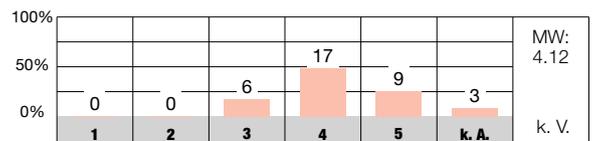
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



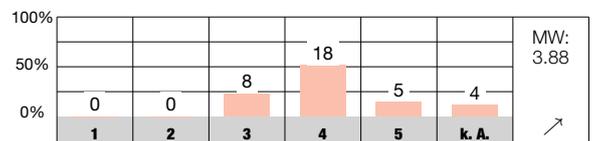
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P ZIS11]



Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung ist von Wertschätzung geprägt und strukturiert gestaltet. Die pädagogische Steuerung erfolgt partizipativ. Transparente Kommunikations- und Organisationsabläufe unterstützen einen effizienten Schulbetrieb.



- » Die personelle Führung sowie die Mitarbeitendengespräche sind wertschätzend und stärkend gestaltet sowie passend vorbereitet. Spezifisches Fachwissen der Mitarbeitenden wird gefördert und dem Team zugänglich gemacht. Die Schule führt neue Mitarbeitende sorgfältig und zuverlässig ein.
- » Die Schulführung steuert die Entwicklungsarbeit partizipativ. Es gelingt gut, relevante Schwerpunkte in der Schul- und Unterrichtsentwicklung zu setzen. Die Arbeitsgruppen erhalten bei der Entwicklungsarbeit wenig Vorgaben.
- » Der Schulbetrieb ist effizient und klar organisiert. Gemeindeweit gültige Konzepte und Dokumente beschreiben Abläufe klar und nutzbringend. Schulinterne Regelungen und Verantwortlichkeiten sind verschriftlicht und unterstützen die effektive Aufgabenerfüllung.
- » Die Schulführung ist im Alltag präsent und niederschwellig erreichbar. Das Treffen von Entscheidungen erfolgt sorgfältig. Die Vernetzung innerhalb und ausserhalb der Schulgemeinde ist breit abgestützt, die Informationspraxis elaboriert. Die Mitarbeitenden werden frühzeitig informiert.



Die Personalführung wird von den Mitarbeitenden als unterstützend, ressourcenorientiert und fachkundig wahrgenommen. Die beidseitig anhand von Gesprächskarten vorbereiteten Gespräche im Rahmen der Mitarbeitendenbeurteilung (MAB) sind zielorientiert und basieren auf vorgängig durchgeführten Unterrichtsbesuchen (CWT) mit definierten Beobachtungsschwerpunkten. Spezifisches Fachwissen von Lehrpersonen wird durch individuelle Weiterbildungen gefördert und im Team verfügbar gemacht (z. B. mit Inputs an Schulkonferenzen, Weiterbildungen). Neue Mitarbeitende fühlen sich gemäss Interviewaussagen gut begleitet. Zu deren Einführung dienen verschiedene hilfreiche Unterlagen (z. B. Video «Eigenverantwortliches Lernen», «Onboarding-Plan», Checklisten) sowie ein «Götti-Gotte»-System. Ein übersichtliches ABC für Mitarbeitende ermöglicht einen guten Überblick über Abläufe.

Die Koordination von Arbeiten hinsichtlich einer gemeinsamen pädagogischen Ausrichtung erfolgt durch übergeordnete Vorgaben, auf deren Basis die Schulführung schulspezifische Schwerpunkte ableitet. Die Schule legt Wert auf ein partizipatives Vorgehen und priorisiert Vorhaben in der Regel sinnvoll. Mit Unterstützung durch das «Koordinations-team» sammelt die Schule Bedürfnisse aus dem Schulteam und entwickelt teilweise gemeinsame Ziele daraus, bspw. zur Bearbeitung an Weiterbildungen. Gemäss der schriftlichen Befragung sind fast alle Lehrpersonen der Ansicht, dass die Schule klare Schwerpunkte im pädagogischen

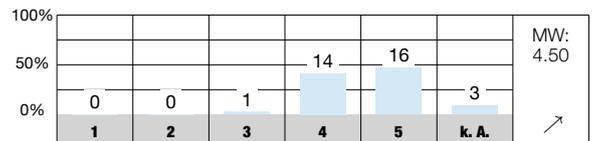
Bereich setzt (LP P SFÜ05). Die Arbeitsgruppen sowie die Stufen- und Unterrichtsteams erhalten bei der Bearbeitung der Themen eine grosse Gestaltungsfreiheit. Deren Arbeitsweise ist nicht durchgängig klar, bspw. bezüglich Zielorientierung.

Die Aufgaben und Kompetenzen der Schulführung sowie der Mitarbeitenden sind geklärt, übergeordnete Konzepte und Reglemente geben entsprechende Leitplanken vor. Insgesamt ist die Organisation eines gut funktionierenden Schulbetriebs durch klare Abläufe und eine hohe Verlässlichkeit des Schulteams gut sichergestellt.

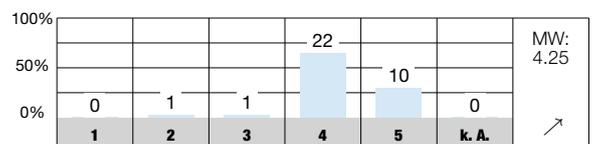
Sowohl schulhausintern als auch gemeindeweit sowie mit externen Stellen ist die Schulführung gut vernetzt. Kommunikationswege und -grundsätze sind übergeordnet (z. B. «Richtlinie Kommunikation») wie auch schulintern («Kommunikationsvereinbarungen Bühl») zielführend geregelt und bieten Orientierung für das Team. Wiederholt positiv erwähnt werden die gute Erreichbarkeit von Schulführungsverantwortlichen sowie die Bereitschaft, auf Anliegen von Mitarbeitenden unmittelbar einzugehen. Das «Wochenmail» dient der zuverlässigen Information. Wichtige Dokumente sind für alle zugänglich auf einer digitalen Plattform abgelegt. In der schriftlichen Befragung sind die meisten Eltern sowie fast alle Lehrpersonen mit der Führung der Schule zufrieden oder sehr zufrieden (ELT/LP P SFÜ90).



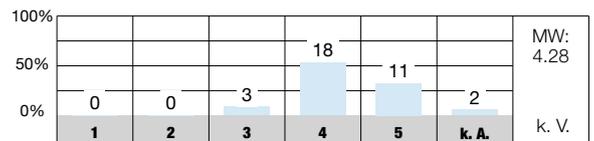
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



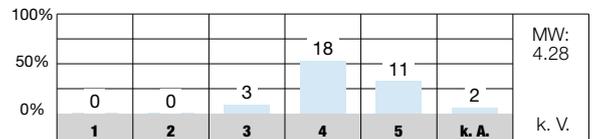
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P SFÜ05]



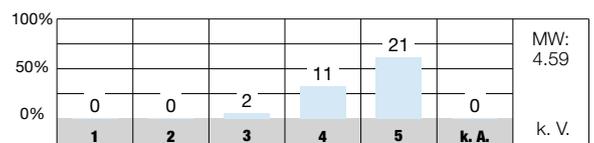
Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP P SFÜ08]



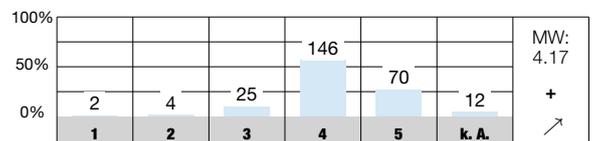
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP P SFÜ14]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Das Schulteam bearbeitet relevante Entwicklungsvorhaben kontinuierlich und überprüft die Fortschritte wiederholt. Potenzial besteht in der systematischen Planung, Dokumentation und der nachhaltigen Sicherung von Projekten.



- » Die Schule verfügt über ein jährliches Schulprogramm, welches übergeordnete Vorgaben sowie partizipativ erarbeitete schulspezifische Themen enthält. Das Schulteam ist in die Erarbeitung der Ziele einbezogen. Diese orientieren sich punktuell an einer beabsichtigten Wirkung.
- » Die Zielsetzungen des Schulprogrammes sind in der Jahresagenda terminiert. Für einzelne Arbeitsgruppen bestehen Projektunterlagen, die Auftragserteilung an weitere Subteams sowie die Dokumentation des Vorgehens hingegen sind wenig geklärt.
- » Die Arbeitsgruppen überprüfen ihre Zielerreichung jährlich, allerdings unterschiedlich strukturiert. Die Schule holt sich bei verschiedenen Anspruchsgruppen Rückmeldungen ein, auf Klassenebene erfolgt das Einholen von Feedback wenig systematisch.
- » Ergebnisse von abgeschlossenen Entwicklungsvorhaben sind im Schulalltag sowie im Unterricht sichtbar. Die nachhaltige Umsetzung von implementierten Themen ist nicht abschliessend geklärt.



Die Schule Wetzikon definiert im «Konzept Schulentwicklung» Vorgaben zum Inhalt und zum Prozess der Erstellung des Schulprogramms. Die Schule Bühl leitet daraus im «Schulprogramm 2024/25» eine verhältnismässig grosse Anzahl Entwicklungsvorhaben zu verschiedenen Qualitätsbereichen ab und unterscheidet systematisch Sicherungs- und Entwicklungsziele sowie künftige Vorhaben. Der Einbezug des Schulteam in diesen Prozess erfolgt partizipativ anlässlich des jährlichen Planungstags. Die Ziele des Schulprogramms sind eher im Sinne von Massnahmen und bezeichnen weniger den gewünschten Effekt.

Ergänzend zum Schulprogramm erfolgt die zeitliche Gliederung der Vorhaben in der Jahresagenda («Terminplan»). Sowohl die Team- als auch individuelle Weiterbildungen sind auf die Entwicklungsthemen abgestimmt. Für einzelne Arbeitsgruppen (z. B. Haus Haltungen, Haus Deutsch, Haus Eigenverantwortung) bestehen rudimentäre Projektaufträge. Für die Stufen- und Unterrichtsteams hingegen erfolgen die Aufträge unterschiedlich klar (z. B. «Coachinggespräche weiterentwickeln»). Zur Dokumentation der Vorhaben bestehen wenig Vorgaben, meist sind Fortschritte in Sitzungsprotokollen festgehalten oder werden an Schulkonferenzen erläutert. Eine Übersicht über laufende Entwicklungen im Schulteam ist erschwert.

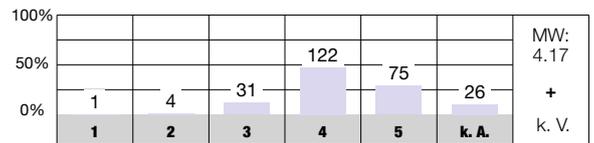
Die Überprüfung der Zielerreichung findet am jährlichen «Evaluations- und Planungstag» statt, was eine rollende

Planung der Schulprogrammarbeit ermöglicht. Zu verschiedenen Themen (z. B. Atelier, «Bühlmäppli») werden punktuell strukturierte Überprüfungen bzw. Online-Umfragen durchgeführt. Teilweise erfolgt die Überprüfung weniger systematisch und transparent und es bleibt unklar, woran diese ausgerichtet ist. In einem Jahresbericht dokumentiert die Schule Errungenschaften des vergangenen Schuljahres. Verschiedentlich befragt sie die Eltern zu spezifischen Aspekten ihrer Schul- und Unterrichtsqualität. Es finden Hospitationen mit Beobachtungsschwerpunkten statt, diese werden jedoch nicht gesamtschulisch ausgewertet. Das Einholen von Meinungen bei den Schulkindern ist unterschiedlich etabliert. Dies zeigt sich bspw. in der schriftlichen Befragung; lediglich eine grosse Minderheit der Lehrpersonen sowie die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe sind der Ansicht, dass Rückmeldungen zum Unterricht eingeholt werden (SCH/LP P SUE09). Aus den Erkenntnissen von Umfragen zieht die Schule punktuell Konsequenzen für die weitere Entwicklung, z. B. in der Beurteilungspraxis oder der Elternzusammenarbeit.

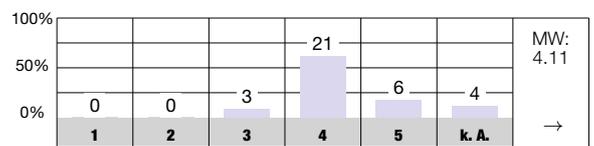
Errungenschaften der Schul- und Unterrichtsentwicklung werden qualitativ unterschiedlich dokumentiert, u. a. im «Schul- und Unterrichtskonzept». Vereinzelt sind Themenhütende bezeichnet (z. B. Atelier). Einige Abmachungen sind wenig spezifisch und begünstigen eine im Schulteam verschiedenartige Umsetzung (z. B. ICT).



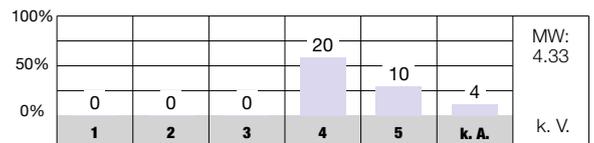
Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern. [ELT P SUE04]



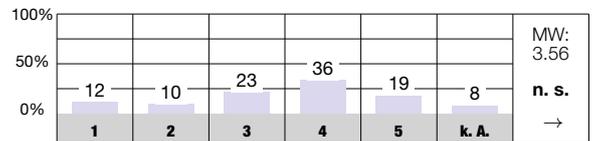
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



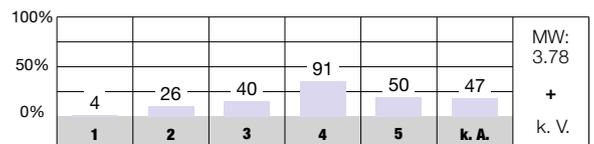
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP P SUE06]



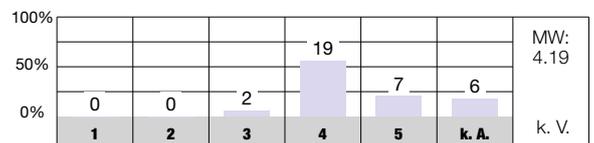
Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP P SUE13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern bedarfsgerecht sowie detailliert über schulische und unterrichtsspezifische Belange. Die Elternmitwirkung ist gewinnbringend umgesetzt. Der kindbezogene Dialog erfolgt sorgfältig.



- » Zur Zusammenarbeit mit den Eltern bestehen verbindliche Abmachungen. Die Schule veröffentlicht Aktuelles und Wissenswertes zuverlässig und in passender Form, oft über mehrere Kanäle. Die Eltern fühlen sich gut informiert, die Besuchsmorgens sowie Elternabende oder situative Treffen bieten wiederkehrende Kontaktmöglichkeiten. Die institutionalisierte Mitwirkung ist über den Elternrat gewinnbringend eingerichtet.
- » Mittels Quintalsbriefen und weiteren Schreiben orientieren die Lehrpersonen die Eltern umfassend und zeitnah über Aktivitäten und Inhalte des Unterrichts. Auf Klassenebene bieten sie verschiedene niederschwellige Kontaktmöglichkeiten.
- » Die Lehrpersonen gestalten die kindbezogene Zusammenarbeit mit den Eltern sorgfältig und aufmerksam. Sie informieren diese regelmässig mit dem «Bühl-Mäppi» über den Lernstand. Die Schülerinnen und Schüler sind altersadäquat in Elterngespräche einbezogen. Bei sonderpädagogischen Massnahmen binden die Lehrpersonen die Eltern kontinuierlich in den Förderprozess ein.

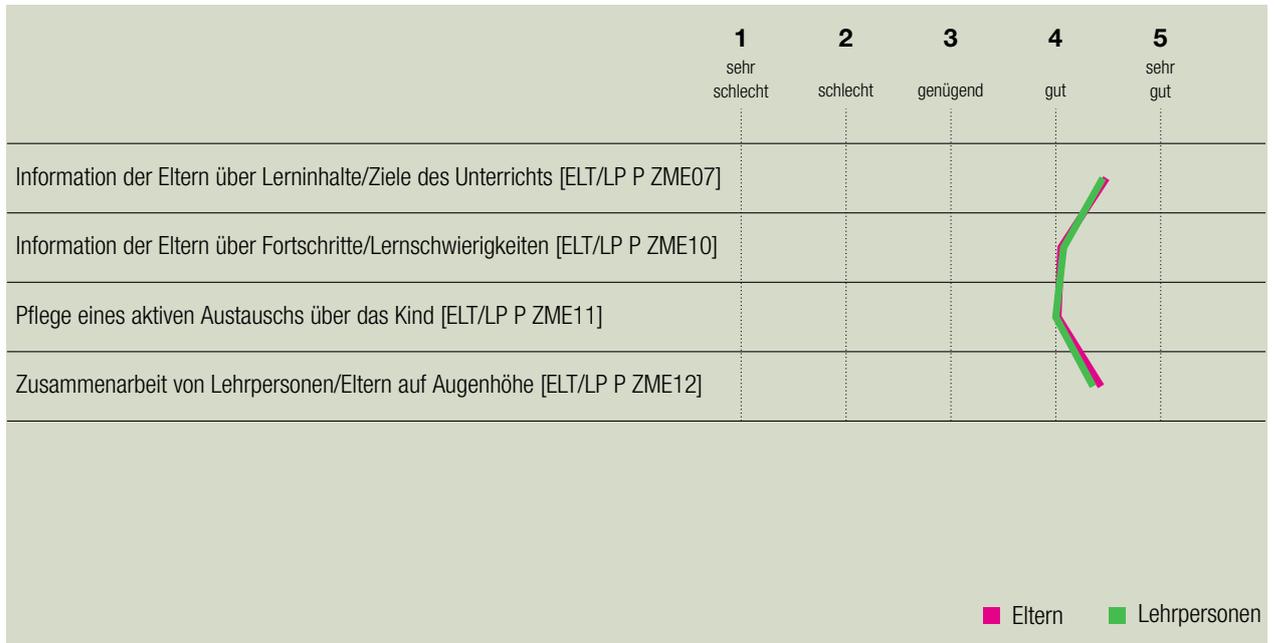


Für den Informationsaustausch zwischen Schule und Eltern ist eine digitale Kommunikationsplattform eingesetzt; die Erfahrungen damit werden positiv gewertet. In Quintalsbriefen orientiert die Schulleitung die Eltern zuverlässig und aktiv über schulinterne Belange, zudem besteht mit dem «Schulleitungsapéro» ein niederschwelliges Gefäss, in dem die Eltern wiederkehrend Anliegen einbringen können. Mit der Schulwebseite sowie dem «Bühl-Booklet» stellt die Schule den Eltern eine übersichtliche Informationsquelle zu Bereichen des Schulalltags sowie nützliche Dokumente zur Verfügung (z. B. Schul-ABC, Betreuung, aktuelle Informationen). Die überdurchschnittlich hohe Zustimmung zu mehreren Items betreffend die Art und Weise des Informationstransfers, die Klarheit zu Zuständigkeit sowie die Offenheit gegenüber Kritik und Anregungen illustrieren die vortreffliche Informationspraxis gut (ELT P ZME01, 02, 03). Die institutionalisierte Mitwirkung in Form des Elternrats setzt sich aus Delegierten der verschiedenen Klassen zusammen und arbeitet projektbezogen. Die Eltern organisieren verschiedene Anlässe oder unterstützen Aktivitäten der Schule. In der Elternbefragung ist der Mittelwert zur Aussage bezüglich dem Bestehen genügender Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule überdurchschnittlich hoch (ELT P ZME05). Im Rahmen der Schulprogrammarbeit werden dem Elternrat die Ziele bekannt gemacht.

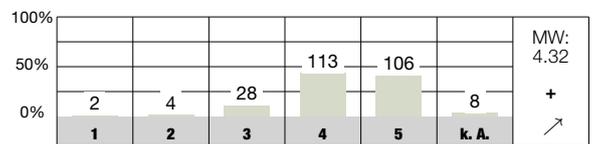
Die meisten Lehrpersonen informieren die Eltern zuverlässig über Aktuelles aus den Klassen. Die Quintalsbriefe auf Klassenebene sind gehaltvoll ausgestaltet und bieten Informa-

tionen zu Lerninhalten oder Terminen. Gemäss der schriftlichen Befragung sind die meisten Eltern gut bis sehr gut über Lerninhalte und Ziele des Unterrichts informiert und fühlen sich bei Aktivitäten in den Klassen passend einbezogen (ELT P ZME07, 09). Beide Mittelwerte sind über dem Durchschnitt aller Primarschulen im Kanton. An Elternabenden informieren die Lehrpersonen die Eltern jährlich und koordiniert zu schul- und klassenspezifischen Themen, zudem nutzt die Schulleitung dieses Gefäss vorbildlich für die Schwerpunktthemen. Mit den Kontaktmöglichkeiten zu den Lehrpersonen sind die meisten Eltern zufrieden oder sehr zufrieden.

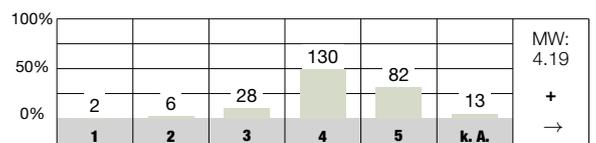
Die kindbezogene Zusammenarbeit ist sorgfältig gestaltet. Mittels «Büchlmäppi» erhalten die Eltern regelmässig Einblick über das Lerngeschehen und zu aktuellen Entwicklungen der Schülerinnen und Schüler. Jährlich findet mit den Eltern ein Gespräch statt, an welchem alle Schülerinnen und Schüler ab der 2. Klasse teilnehmen. Je nach Klasse bzw. Stufe nutzen die Lehrpersonen dazu verschiedene Symbole zur Verdeutlichung der Rückmeldungen. In sonderpädagogischen Settings stehen die Fachpersonen mit den betreffenden Eltern regelmässig im Austausch und informieren sie niederschwellig über Lernfortschritte. In der schriftlichen Befragung beurteilt die Mehrheit der Eltern die bestehende Informationspraxis zu Fortschritten und Lernschwierigkeiten sowie zum aktiven Austausch als gut oder sehr gut erfüllt (ELT P ZME10, 11).



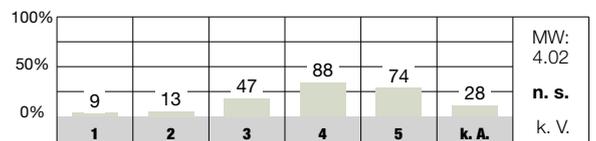
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT P ZME01]



Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule. [ELT P ZME05]



Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind. [ELT P ZME11]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

- » Sebastian Gerber
- » Suzanne Thörig
- » Dominique Gubser

Kontaktpersonen der Schule

- » Lisa Berek (Schulleitung)
- » Daniela Ziltener (Schulleitung)
- » Jürg Schuler (Präsidium Schulpflege)
- » Thomas Ruppenner (Leitung Bildung)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

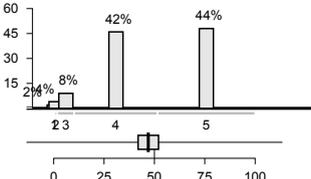
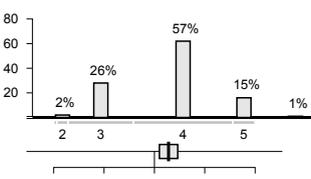
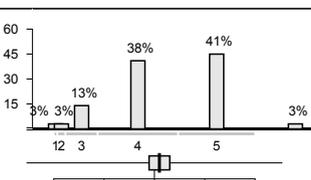
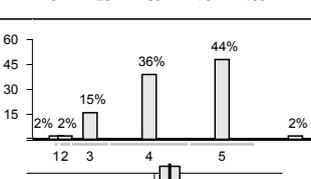
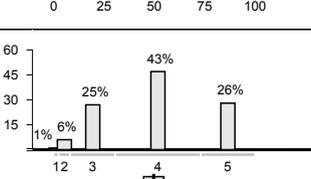
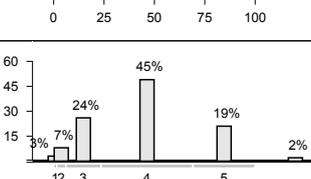
ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Bühl, Wetzikon, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 109**

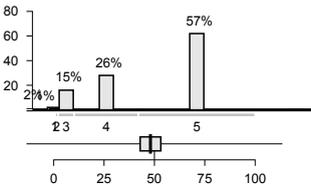
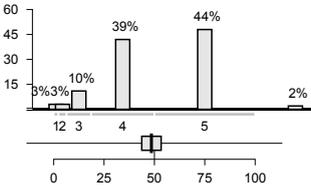
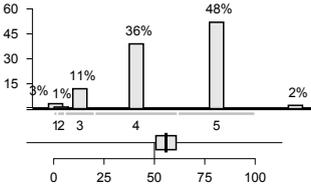
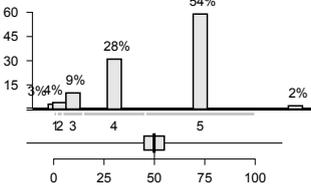
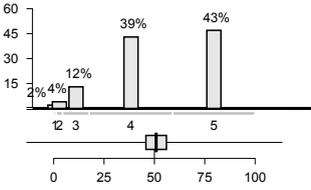
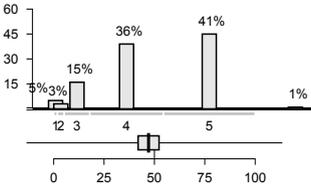
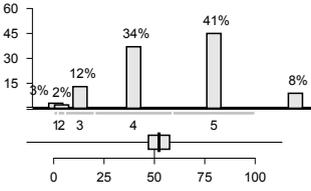
Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	86%	4.36	n. s.	→	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	72%	3.82	+	↗	3.98
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	79%	4.27	n. s.	↗	4.54
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	80%	4.28	+	k. V.	4.46
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	69%	3.93	n. s.	k. V.	4.30
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	64%	3.85	-	k. V.	4.43

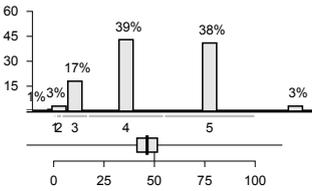
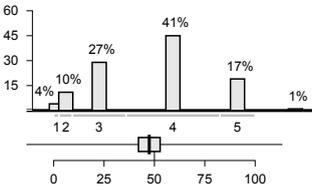
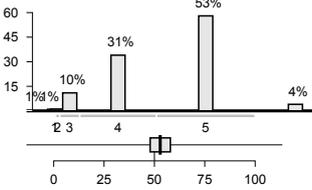
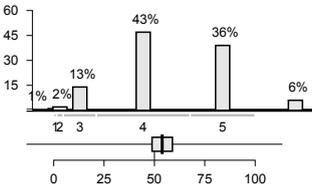
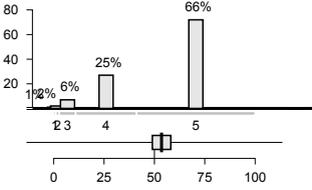
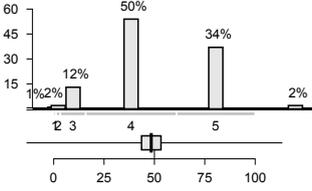
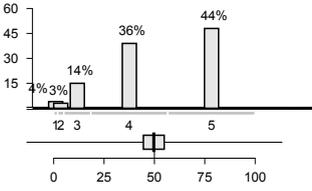


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	79%	4.21	n. s.	→	4.52	
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		0	78%	4.09	+	k. V.	4.33	
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		0	87%	4.49	n. s.	→	4.73	
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	78%	4.23	n. s.	→	4.54	

Unterrichtsgestaltung

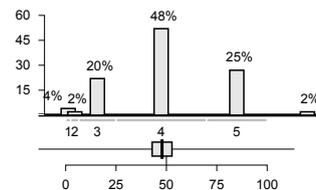
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		0	83%	4.47	n. s.	→	4.73	

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		keine Antwort	0	83%	4.49	n. s.	k. V.	4.76
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		keine Antwort	0	83%	4.35	n. s.	k. V.	4.70
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		keine Antwort	0	83%	4.37	+	k. V.	4.51
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		keine Antwort	0	83%	4.46	n. s.	↘	4.71
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		keine Antwort	0	83%	4.30	n. s.	k. V.	4.52
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		keine Antwort	0	77%	4.27	n. s.	→	4.62
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		keine Antwort	0	75%	4.32	n. s.	→	4.55

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		0	77%	4.25	n. s.	→	4.65
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.		0	59%	3.68	n. s.	k. V.	4.10
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		0	84%	4.48	n. s.	→	4.67
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		0	79%	4.24	n. s.	k. V.	4.39
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.		0	91%	4.62	n. s.	k. V.	4.78
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.		0	83%	4.24	n. s.	k. V.	4.55
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.		0	80%	4.30	n. s.	k. V.	4.62

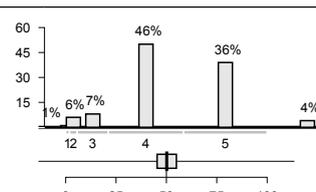
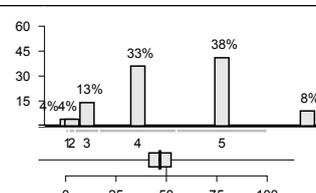
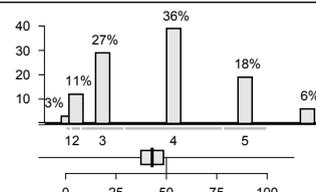
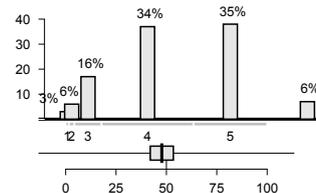


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	72%	4.01	n. s.	k. V.	4.34



Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	69%	4.17	n. s.	k. V.	4.53
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	54%	3.70	-	k. V.	4.22
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	71%	4.26	n. s.	→	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	82%	4.26	n. s.	k. V.	4.54

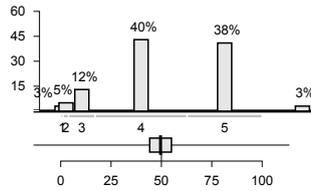
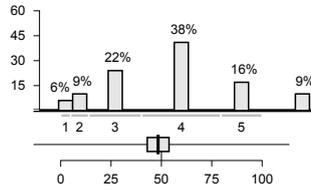
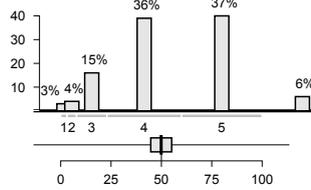
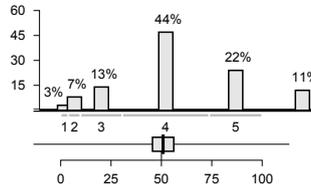
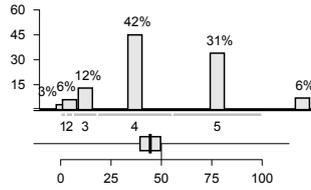




Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	65%	4.13	n. s.	→	4.51
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	56%	3.77	-	k. V.	4.24
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			1	74%	4.39	n. s.	→	4.58

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			1	50%	3.52	-	↘	4.43
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			1	74%	4.32	n. s.	→	4.59



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		1	78%	4.23	n. s.	→	4.50
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		1	54%	3.65	n. s.	k. V.	4.08
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		1	73%	4.22	n. s.	→	4.51
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		1	66%	3.96	n. s.	k. V.	4.27
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		1	73%	4.19	-	→	4.59



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			1	80%	4.49	n. s.	k. V.	4.77
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	74%	4.35	n. s.	k. V.	4.63
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	69%	4.30	n. s.	k. V.	4.53

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			1	51%	3.56	n. s.	→	4.01



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Bühl, Wetzikon, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 275**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			9	92%	4.45	n. s.	↗	4.60
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			17	89%	4.38	+	k. V.	4.50
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			11	68%	4.08	+	↗	4.23
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			9	82%	4.32	+	k. V.	4.53
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			11	64%	4.07	+	k. V.	4.24
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			12	72%	4.14	+	k. V.	4.25



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			10	63%	4.14	n. s.	→	4.32
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			8	79%	4.20	n. s.	→	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			8	81%	4.27	+	k. V.	4.41
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			8	73%	4.19	+	k. V.	4.32

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			15	89%	4.29	+	↗	4.49



Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			10	91%	4.44	n. s.	→	4.58
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			15	90%	4.49	+	↗	4.57
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			12	81%	4.48	+	k. V.	4.58
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			15	77%	4.36	+	→	4.45
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			14	77%	4.37	n. s.	→	4.55
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			11	55%	3.87	n. s.	k. V.	4.23
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			11	81%	4.30	n. s.	k. V.	4.50



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			8	68%	4.09	-	→	4.38
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			12	73%	4.04	n. s.	→	4.30
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			11	66%	4.10	n. s.	k. V.	4.32
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			12	63%	4.11	n. s.	→	4.35

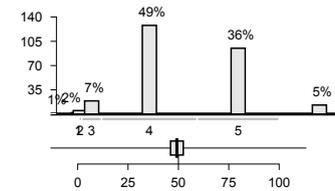
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			15	69%	3.97	n. s.	k. V.	4.25

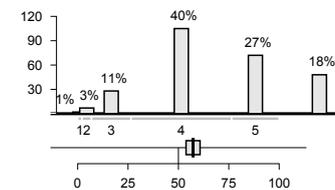


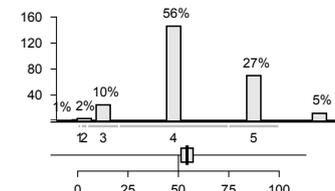
Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			12	66%	4.20	n. s.	→	4.40
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			14	62%	4.05	n. s.	→	4.26
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			16	57%	4.11	n. s.	→	4.36

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			12	49%	3.96	n. s.	k. V.	4.29
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			13	49%	4.18	+	k. V.	4.24



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			13	85%	4.31	n. s.	→	4.52

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			13	68%	4.16	+	↗	4.27

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			16	83%	4.17	+	↗	4.42



Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			16	76%	4.17	+	k. V.	4.34
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			17	55%	3.78	+	k. V.	3.99

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			14	84%	4.32	+	↗	4.44
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			14	88%	4.45	+	↗	4.55
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			12	68%	4.17	+	k. V.	4.33

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		14	69%	4.17	n. s.	→	4.39
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		14	81%	4.19	+	→	4.33
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		14	75%	4.14	+	k. V.	4.21
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		12	86%	4.48	+	k. V.	4.50
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		13	83%	4.39	n. s.	k. V.	4.58
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		12	84%	4.25	+	k. V.	4.28
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		11	62%	4.05	n. s.	→	4.34



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			16	63%	4.02	n. s.	k. V.	4.31
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			10	85%	4.43	n. s.	k. V.	4.61

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			15	86%	4.20	+	k. V.	4.36



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Bühl, Wetzikon, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 35**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	100%	4.69	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	97%	4.41	↗
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	86%	4.30	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	89%	4.13	↗
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	86%	4.33	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	83%	4.34	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	86%	4.10	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	97%	4.41	↗
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	97%	4.56	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	94%	4.42	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	97%	4.50	↗

Individuelle Förderung

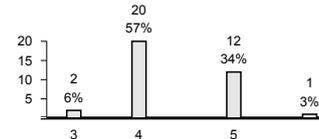
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	94%	4.45	↗



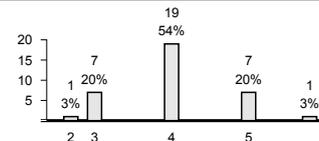
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	77%	4.22	→
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	91%	4.38	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	66%	4.09	→
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	66%	3.81	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	83%	4.31	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	83%	4.17	→
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	63%	4.00	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	77%	4.22	↗
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	77%	3.93	→



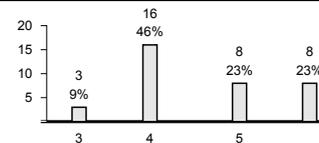
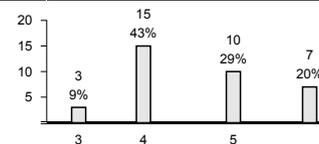
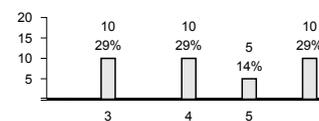
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			0	91%	4.31	→



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	74%	3.96	k. V.



Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	43%	3.75	↗
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.			0	71%	4.28	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.			0	69%	4.21	k. V.





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																								
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>3</td><td>9</td><td>12</td><td>13</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>9%</td><td>34%</td><td>37%</td></tr> <tr><th>Other</th><td></td><td></td><td></td><td>6 (17%)</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	3	9	12	13	Percentage	3%	9%	34%	37%	Other				6 (17%)	0	71%	4.36	k. V.				
Rating	2	3	4	5																										
Count	3	9	12	13																										
Percentage	3%	9%	34%	37%																										
Other				6 (17%)																										
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>5</td><td>8</td><td>7</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>6%</td><td>14%</td><td>23%</td><td>20%</td></tr> <tr><th>Other</th><td></td><td></td><td></td><td>13 (37%)</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	2	5	8	7	Percentage	6%	14%	23%	20%	Other				13 (37%)	0	43%	4.00	k. V.				
Rating	2	3	4	5																										
Count	2	5	8	7																										
Percentage	6%	14%	23%	20%																										
Other				13 (37%)																										
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>7</td><td>11</td><td>4</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>20%</td><td>31%</td><td>11%</td></tr> <tr><th>Other</th><td></td><td></td><td></td><td>12 (34%)</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	1	7	11	4	Percentage	3%	20%	31%	11%	Other				12 (34%)	0	43%	3.78	k. V.				
Rating	2	3	4	5																										
Count	1	7	11	4																										
Percentage	3%	20%	31%	11%																										
Other				12 (34%)																										
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>20</td><td>4</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>6%</td><td>57%</td><td>11%</td></tr> <tr><th>Other</th><td></td><td></td><td></td><td>9 (26%)</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	2	20	4	Percentage	6%	57%	11%	Other				9 (26%)	0	69%	4.08	k. V.							
Rating	3	4	5																											
Count	2	20	4																											
Percentage	6%	57%	11%																											
Other				9 (26%)																										
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>3</td><td>13</td><td>11</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>9%</td><td>37%</td><td>31%</td></tr> <tr><th>Other</th><td></td><td></td><td></td><td>8 (23%)</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	3	13	11	Percentage	9%	37%	31%	Other				8 (23%)	0	69%	4.33	k. V.							
Rating	3	4	5																											
Count	3	13	11																											
Percentage	9%	37%	31%																											
Other				8 (23%)																										
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>3</td><td>14</td><td>8</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>9%</td><td>40%</td><td>23%</td></tr> <tr><th>Other</th><td></td><td></td><td></td><td>9 (26%)</td></tr> </table>	Rating	1	3	4	5	Count	1	3	14	8	Percentage	3%	9%	40%	23%	Other				9 (26%)	0	63%	4.18	k. V.				
Rating	1	3	4	5																										
Count	1	3	14	8																										
Percentage	3%	9%	40%	23%																										
Other				9 (26%)																										
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>2</td><td>7</td><td>13</td><td>2</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>6%</td><td>20%</td><td>37%</td><td>6%</td></tr> <tr><th>Other</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td>10 (29%)</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	1	2	7	13	2	Percentage	3%	6%	20%	37%	6%	Other					10 (29%)	0	43%	3.60	↗
Rating	1	2	3	4	5																									
Count	1	2	7	13	2																									
Percentage	3%	6%	20%	37%	6%																									
Other					10 (29%)																									
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>6</td><td>18</td><td>9</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>17%</td><td>51%</td><td>26%</td></tr> <tr><th>Other</th><td></td><td></td><td></td><td>2 (6%)</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	6	18	9	Percentage	17%	51%	26%	Other				2 (6%)	0	77%	4.11	→							
Rating	3	4	5																											
Count	6	18	9																											
Percentage	17%	51%	26%																											
Other				2 (6%)																										
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>3</td><td>20</td><td>10</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>9%</td><td>57%</td><td>29%</td></tr> <tr><th>Other</th><td></td><td></td><td></td><td>2 (6%)</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	3	20	10	Percentage	9%	57%	29%	Other				2 (6%)	0	86%	4.23	↗							
Rating	3	4	5																											
Count	3	20	10																											
Percentage	9%	57%	29%																											
Other				2 (6%)																										
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>7</td><td>11</td><td>7</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>20%</td><td>31%</td><td>20%</td></tr> <tr><th>Other</th><td></td><td></td><td></td><td>9 (26%)</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	1	7	11	7	Percentage	3%	20%	31%	20%	Other				9 (26%)	0	51%	3.94	k. V.				
Rating	2	3	4	5																										
Count	1	7	11	7																										
Percentage	3%	20%	31%	20%																										
Other				9 (26%)																										



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			0	63%	4.64	→
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			0	63%	4.41	↗
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	69%	4.17	↗

Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	60%	4.19	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			0	43%	3.88	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	86%	4.50	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	71%	4.32	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			0	74%	4.12	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	57%	4.15	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	46%	3.93	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	60%	4.00	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	89%	4.35	↗
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	97%	4.62	↗
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			0	91%	4.44	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>16</td><td>46%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	15	43%	5	16	46%	1	1	3%	0	89%	4.42	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	3	9%																			
4	15	43%																			
5	16	46%																			
1	1	3%																			
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>60%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>20%</td></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	21	60%	5	7	20%	1	3	9%	0	80%	4.11	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	4	11%																			
4	21	60%																			
5	7	20%																			
1	3	9%																			
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>17</td><td>49%</td></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	15	43%	5	17	49%	1	2	6%	0	91%	4.50	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	1	3%																			
4	15	43%																			
5	17	49%																			
1	2	6%																			
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>51%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>43%</td></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	4	18	51%	5	15	43%	1	2	6%	0	94%	4.45	↗			
Rating	Count	Percentage																			
4	18	51%																			
5	15	43%																			
1	2	6%																			
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>18</td><td>51%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	16	46%	5	18	51%	0	97%	4.50	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	3%																			
4	16	46%																			
5	18	51%																			
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>31%</td></tr> <tr><td>5</td><td>19</td><td>54%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	11	31%	5	19	54%	1	1	3%	0	86%	4.50	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	4	11%																			
4	11	31%																			
5	19	54%																			
1	1	3%																			
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>54%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>40%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	19	54%	5	14	40%	0	94%	4.36	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	2	6%																			
4	19	54%																			
5	14	40%																			
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>22</td><td>63%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>26%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	22	63%	5	9	26%	1	1	3%	0	89%	4.19	→
Rating	Count	Percentage																			
3	3	9%																			
4	22	63%																			
5	9	26%																			
1	1	3%																			
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>60%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>1</td><td>5</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	21	60%	5	5	14%	1	5	14%	0	74%	4.04	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	4	11%																			
4	21	60%																			
5	5	14%																			
1	5	14%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			0	80%	4.14	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			0	74%	4.12	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	66%	3.88	↗
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			0	69%	4.00	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	51%	3.71	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	94%	4.58	↗



Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			1	88%	4.50	↗
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			1	79%	4.37	↗
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			1	65%	4.09	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			1	59%	3.78	↗
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			1	94%	4.25	↗
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			1	88%	4.33	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			1	79%	4.22	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			1	85%	4.28	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			1	85%	4.28	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			1	65%	4.00	→
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			1	85%	4.28	↗
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			1	85%	4.41	↗
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			1	88%	4.30	↗
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			1	94%	4.59	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			1	85%	4.48	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			1	97%	4.67	↗



Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			1	79%	4.19	↗
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			1	76%	4.31	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			1	79%	4.26	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			1	79%	4.11	→
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			1	88%	4.33	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			1	65%	4.18	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			1	62%	4.05	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			1	35%	3.39	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			1	35%	3.52	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			1	65%	4.18	↗
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			1	88%	4.37	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			1	76%	4.19	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			1	71%	4.21	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			1	50%	3.67	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			1	94%	4.38	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			1	79%	4.15	k. V.



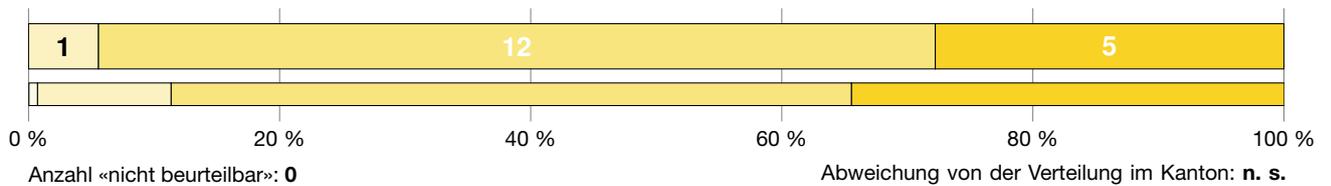
Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			1	85%	4.45	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			1	79%	4.07	→
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			1	76%	4.00	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			1	91%	4.35	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			1	91%	4.26	↗

Anhang

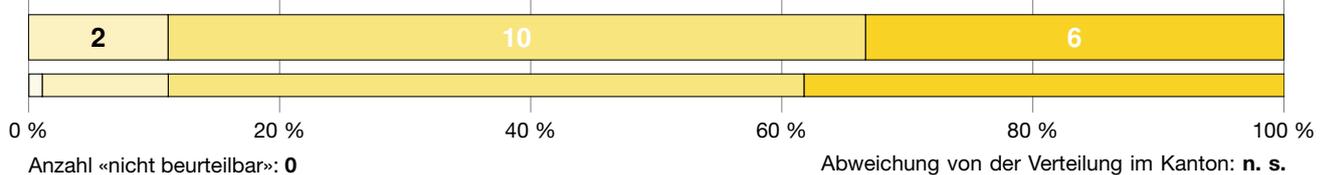
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

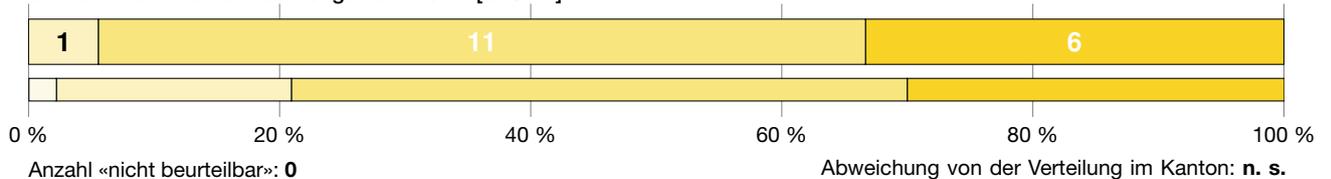


In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



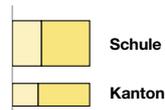
Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

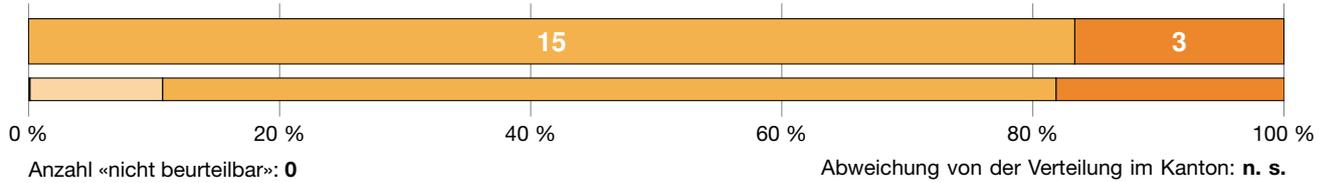
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Motivational-emotionale Unterstützung

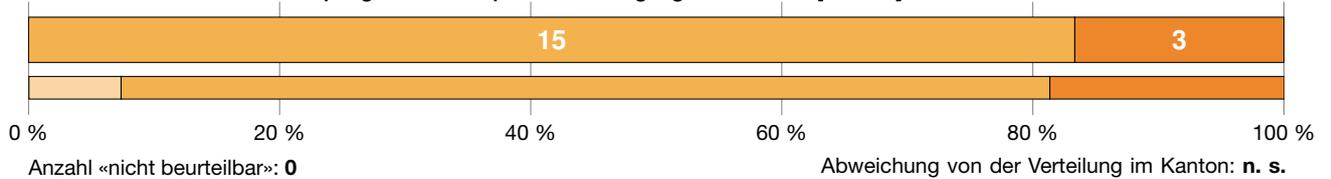


Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.

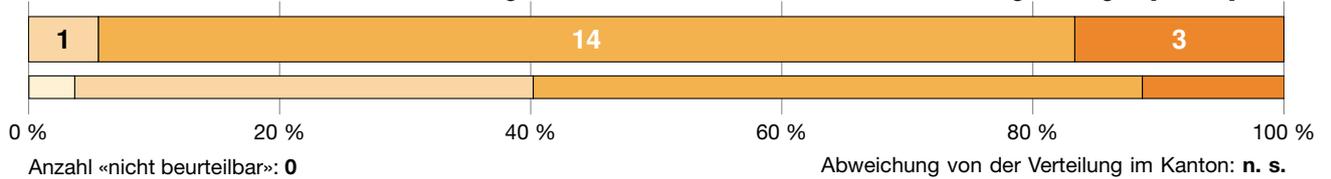
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



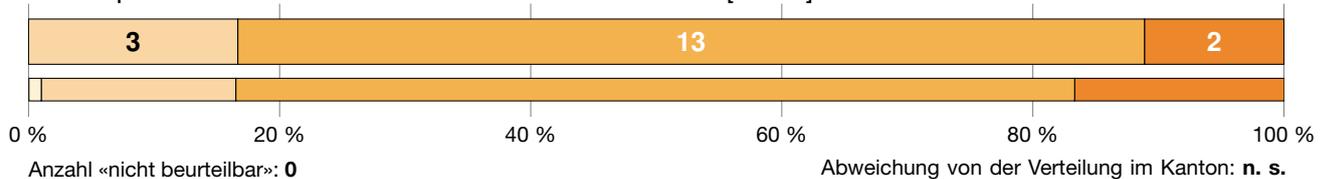
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



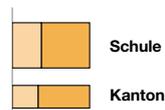
Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

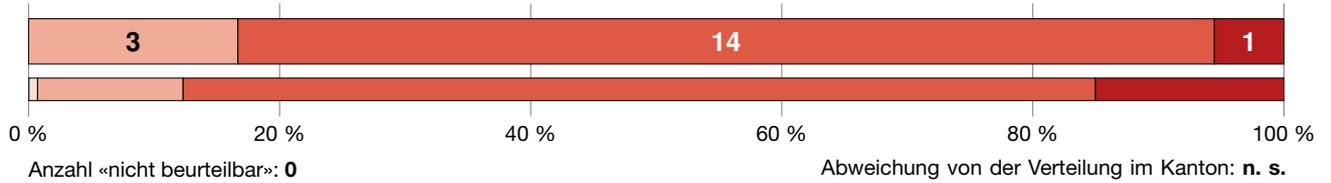
Verteilung



Zeichenerklärung

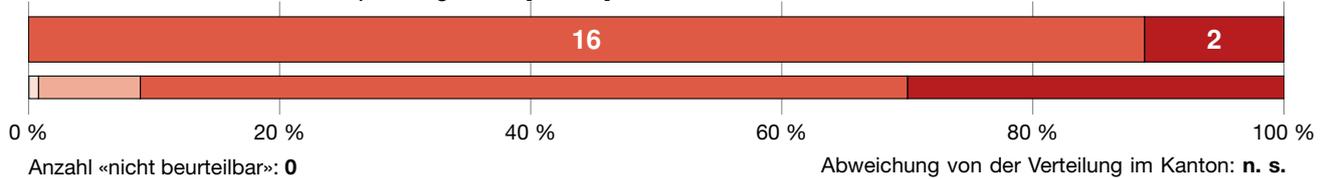
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

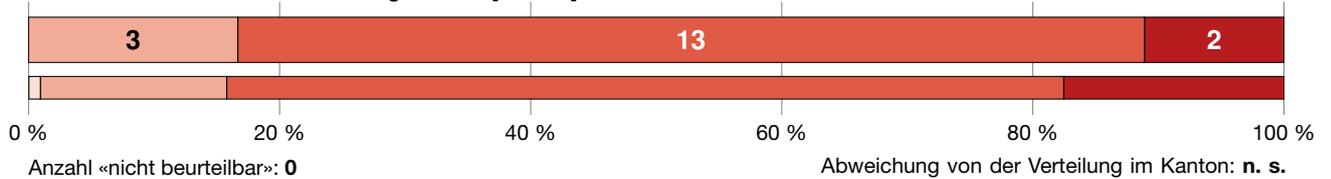


Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.

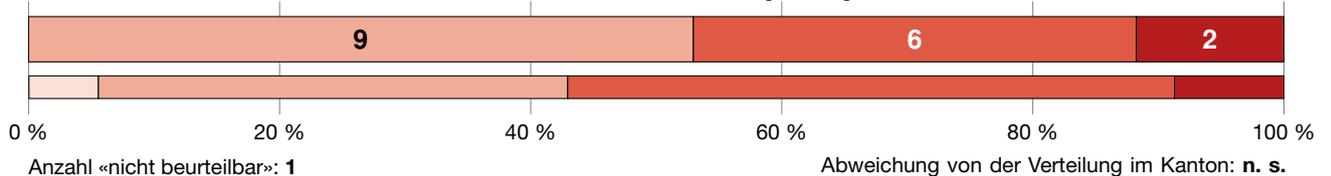
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



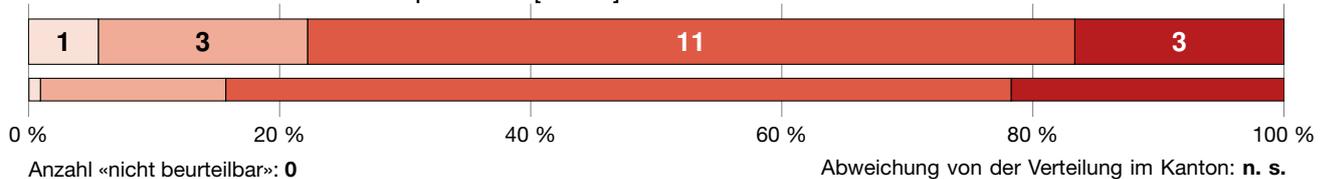
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



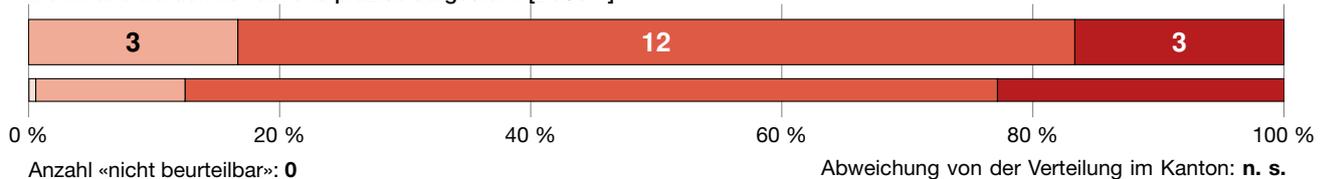
Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



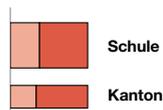
Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

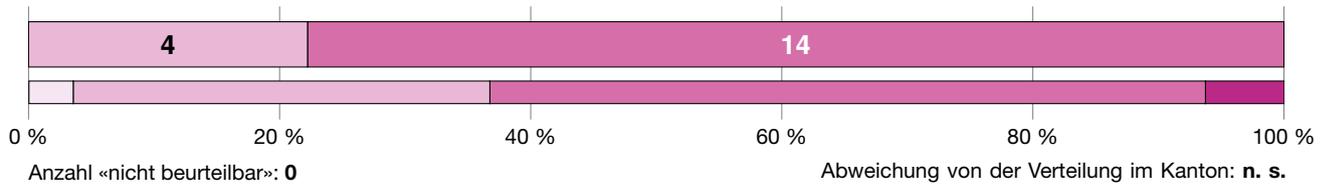
Verteilung



Zeichenerklärung

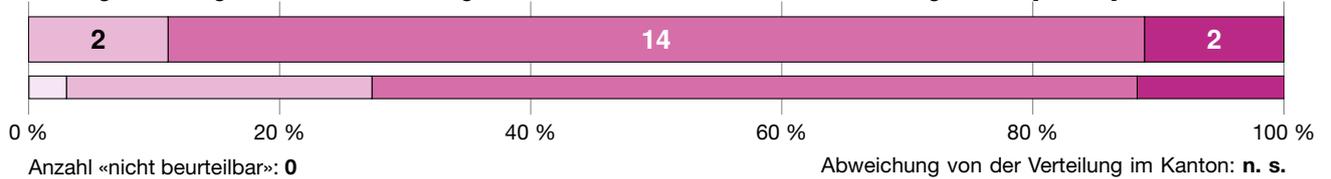
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Kognitive Aktivierung

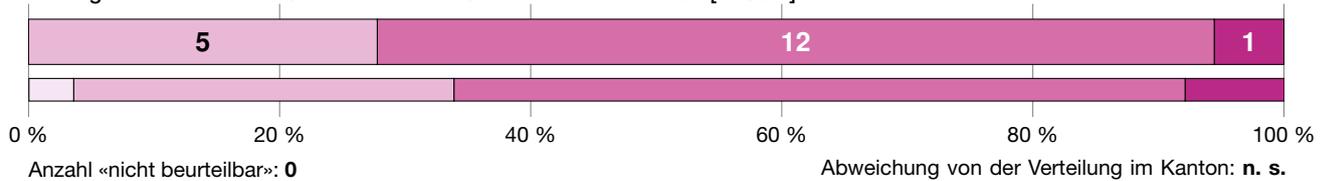


Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

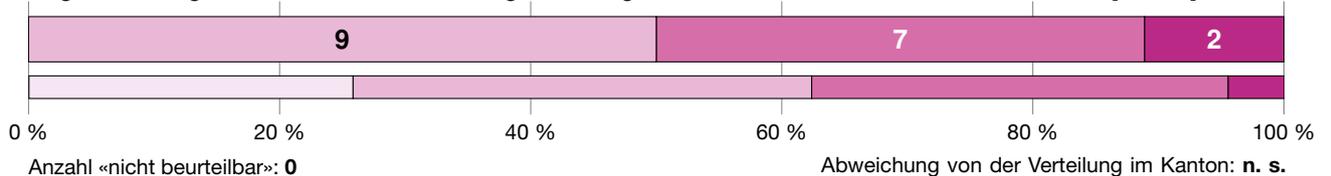
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



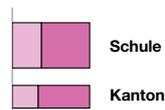
Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

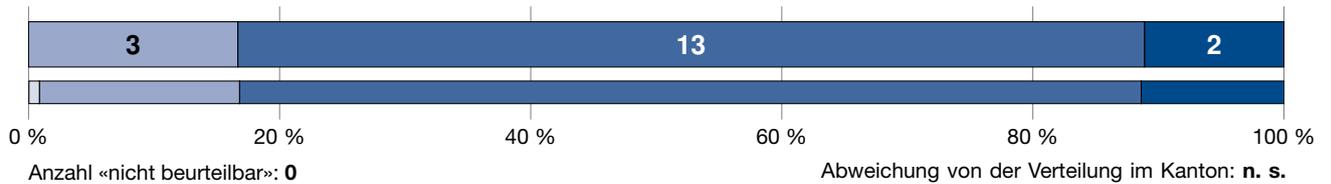
Verteilung



Zeichenerklärung

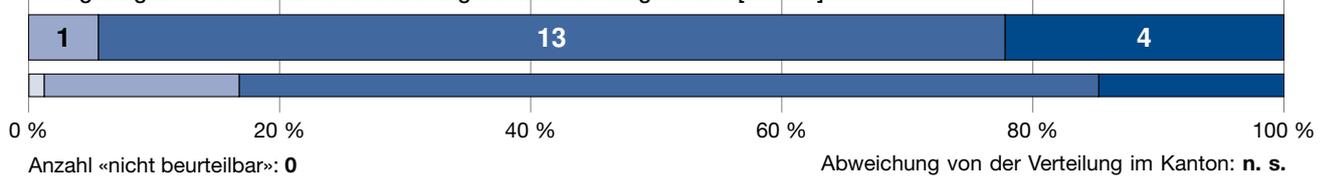
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

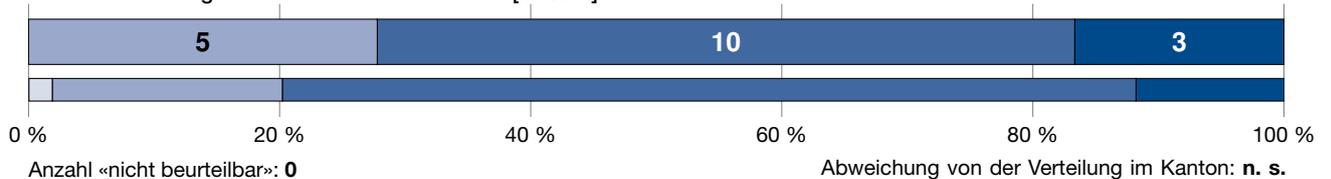


Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielter Unterstützung.

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



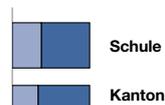
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

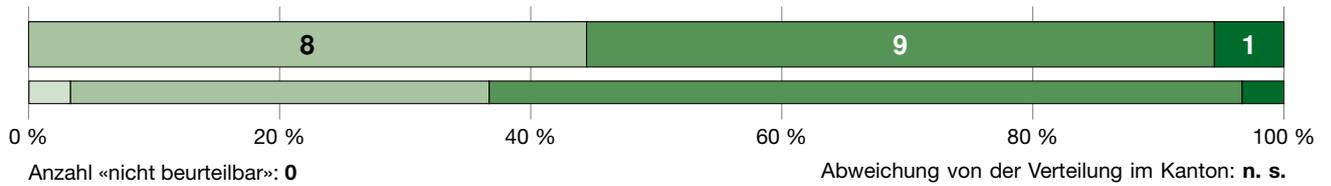
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilung und Feedback

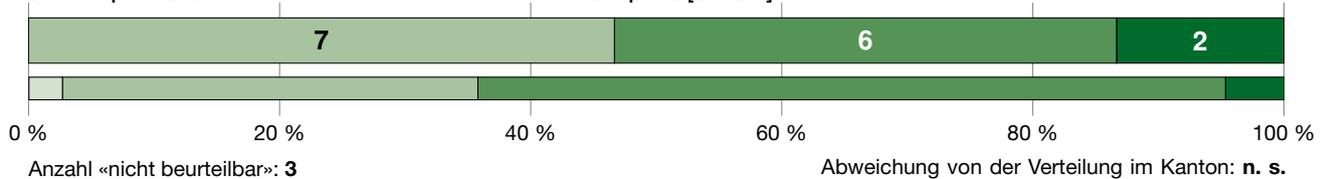


Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

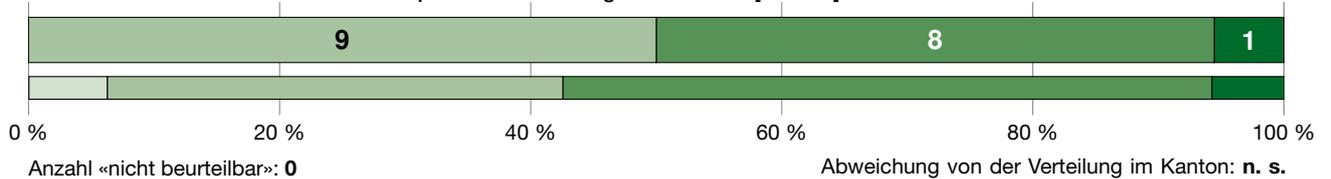
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



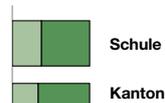
Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

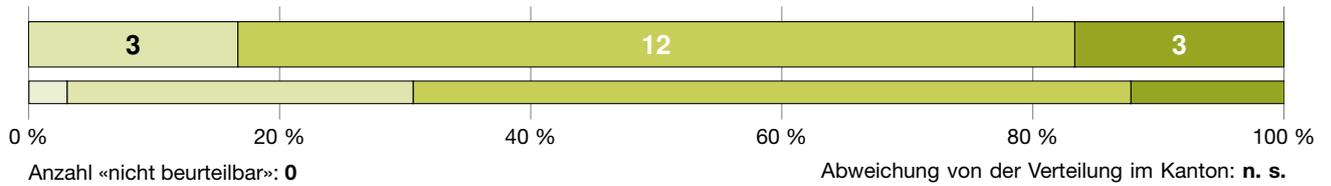
Verteilung



Zeichenerklärung

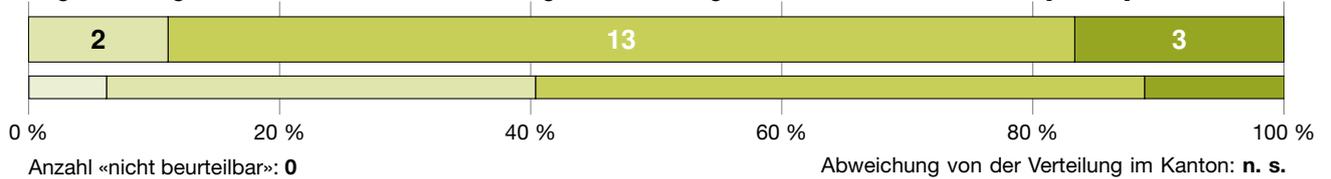
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Umgang mit Heterogenität

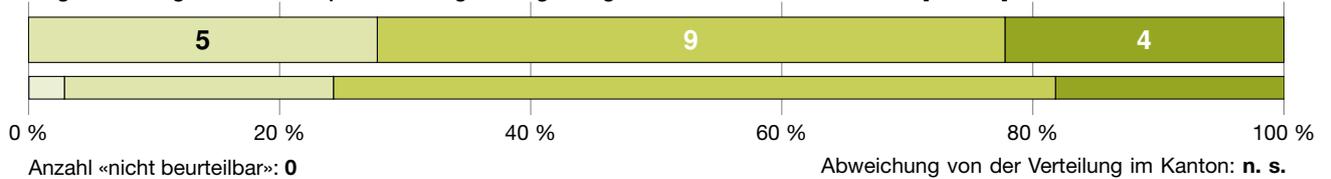


Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.

Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



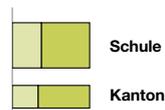
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>